

ZUSAMMENGEFASSTER GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

GEMÄSS CSR-RICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZ



ÜBER JUNGHEINRICH AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

Als ein weltweit führender Lösungsanbieter für die Intralogistik tragen wir Verantwortung für unsere Aktivitäten in Deutschland, Europa und der ganzen Welt – sowohl unter ökonomischen und ökologischen als auch sozialen Gesichtspunkten. Das Fundament bildet unser Nachhaltigkeitsverständnis, das profitables Wachstum und Belange der Gesellschaft und der Umwelt erfolgreich zusammenbringt. Bei Jungheinrich können wir auf Basis unseres Unternehmenserfolges gemeinsam nachhaltig Werte schaffen und den Anforderungen unserer Stakeholder gerecht werden.

EcoVadis Platin und weitere Auszeichnungen

Seit mehreren Jahren nimmt Jungheinrich an dem unabhängigen Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis teil. Einmal im Jahr wird das Unternehmen in den Kategorien Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung bewertet. So können wir unsere Nachhaltigkeitsleistung messbar und transparent machen und uns – auf Basis der Bewertungsergebnisse – stetig verbessern. Nachdem wir 2019 und 2020 jeweils den Gold-Status erreichen konnten, wurden wir dieses Jahr zum ersten Mal mit der Platin-Zertifizierung ausgezeichnet. Damit gehören wir zu den „Top 1%“ der weltweit nachhaltigsten Unternehmen. Verbessern konnten wir uns dabei insbesondere in den Bereichen „Arbeitspraktiken und Menschenrechte“ sowie „Nachhaltige Beschaffung“. Der Platin-Status ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich: Er ist eine Anerkennung für unsere bisherige Arbeit und unser Antrieb, uns auch in Zukunft ehrgeizige Ziele zu stecken.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir erstmalig am renommierten Nachhaltigkeitsrating CDP (ehemals „Carbon Disclosure Project“) in der Kategorie „Klima“ teilgenommen und haben eine Bewertung von B– erreicht. Zusätzlich hierzu haben wir in dem CDP Supplier Engagement Rating (SER) ein A– erhalten. Hierbei werden Unternehmen hinsichtlich ihrer Unternehmensführung, Zielsetzungen und Einschätzungen der Treibhausgasemissionen in ihrer Wertschöpfungskette sowie ihrem Engagement zur Lieferkette bewertet. Die

Bewertungsskala beider Ratings reicht von A bis F. Außerdem wurden wir im Rahmen unserer Teilnahme am deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Klima“ als Finalist nominiert.

Initiativen und Mitgliedschaften

Jungheinrich hat sich im Jahr 2020 der Initiative „50 Sustainability & Climate Leaders“ angeschlossen und gehört damit zu einer Gruppe von Unternehmen, die sich für die Bekämpfung des Klimawandels und für eine nachhaltigere Wirtschaft einsetzen. Die 50 an der Kampagne teilnehmenden, international agierenden Konzerne aus unterschiedlichen Branchen haben sich zum Ziel gesetzt, eine Führungsrolle im Kampf gegen den Klimawandel zu übernehmen und damit ihren Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, UNSDGs) zu leisten.

Im Jahr 2021 haben wir mit unserer Verpflichtung an der [\[Science Based Targets initiative \(SBTi\)\]^{1\)}](#) und von [\[The Climate Pledge\]](#) einen wichtigen Schritt geleistet, um unserem Ziel der Klimaneutralität einen wissenschaftlichen Rahmen zu geben. Gründungsmitglieder von SBTi sind unter anderem der World Wide Fund For Nature (WWF) und CDP. Damit wir einen branchenübergreifenden Austausch sicherstellen können und um uns über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu informieren, sind wir darüber hinaus dem Kompetenzprogramm Nachhaltigkeit von econsense e. V. beigetreten. econsense hat sich das Ziel gesetzt, international tätige Unternehmen zu verbinden, um den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zu gestalten.

Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden Kapitel „Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz²⁾“ beschreibt Jungheinrich

1) Wir haben uns dem „Near Term“-Standard und dem „Net-Zero“-Standard verpflichtet. „Near Term“: Zielsetzung zwischen 5 und 15 Jahren. „Net-Zero“: zeitnahe Emissionssenkung, kurz- und langfristige Ziele, Klimaneutralität erst bei Erreichung der langfristigen Ziele, Zielsetzung über die eigene Wertschöpfung hinaus.

2) CSR: Corporate Social Responsibility



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

die Fortschritte, die im Geschäftsjahr 2021 in Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erreicht wurden (1. Januar bis 31. Dezember). Das Kapitel ist entsprechend §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für den Jungheinrich Konzern und die Jungheinrich AG. Die Jungheinrich AG verfolgt keine separaten Konzepte und wird durch den Konzern gesteuert. Für den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht wurden die GRI-Standards als Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB verwendet.

Zusätzlich kommt Jungheinrich mit diesem Bericht der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung) nach [Seite 32 ff.].

Es werden alle Unternehmen des Jungheinrich Konzerns (Stand: 31. Dezember 2021) erfasst. Abweichungen sind im Text kenntlich gemacht. Der Bericht unterliegt einem jährlichen Berichtszyklus und ist aufbauend auf dem nichtfinanziellen Bericht 2020, welcher als Teil des Geschäftsberichtes am 26. März 2021 veröffentlicht wurde.

Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Prüfungssicherheit unterzogen und von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) mit einem uneingeschränkten Vermerk versehen.

UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS

Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit

An einem Strang ziehen: In den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit ist das Mitwirken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Deshalb werden sie umfassend informiert und eingebunden. Dies gilt für sämtliche Unternehmensbereiche, Tätigkeiten und Verfahren gleichermaßen.

Um uns weiterzuentwickeln, brauchen wir Ziele. Diese leiten wir sowohl konzernübergreifend als auch standort- oder bereichsspezifisch ab. Um diese zu erreichen, legen wir passende Maßnahmen fest und überprüfen regelmäßig ihre Wirksamkeit.

Weitere Informationen sowie Details zum Thema Nachhaltigkeit sind auf unserer Internetseite zu finden [www.jungheinrich.com/verantwortung].

Anforderungen erfüllen

Ein zentraler Baustein für das Nachhaltigkeitsverständnis in unserem Unternehmen ist der Anspruch, negative Auswirkungen unseres Handelns auf Mensch und Umwelt zu vermeiden. Daher haben wir das Vorsorgeprinzip in unseren Konzernrichtlinien und -prozessen in den Bereichen Qualität, Umwelt und Energie, Arbeitssicherheit sowie Compliance fest etabliert. Dabei sind wir bestrebt, die gesetzlichen Anforderungen nicht nur zu erfüllen, sondern – wenn möglich – zu übertreffen.

Hierbei sind die Anforderungen unserer internen wie externen Stakeholder für uns von zentraler Bedeutung. Dazu gehören: Chancen und Risiken zu bewerten, Innovationen zu entwickeln, die Wirksamkeit der Prozesse (wie Einkauf, Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Personal) zu messen, notwendige Ressourcen bereitzustellen sowie unsere Leistungen stetig zu verbessern.

Um die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen in der Jungheinrich Organisation zu lenken, haben wir bereits im Jahr 2016 das „Kernteam Nachhaltigkeit“ ins Leben gerufen. Interdisziplinär besetzt aus den Bereichen Account Management, Corporate Communications, Corporate Compliance, Audit & Data Protection, Corporate Human Resources, Corporate Investor Relations, Corporate Procurement, CE & Customs, Corporate Sustainability, Health & Safety, Corporate Strategy & Digital und Technical Procurement spricht dieses Team Handlungsempfehlungen aus und schlägt Ziele vor. Als Schnittstelle zwischen den Unternehmenseinheiten und dem Vorstand nimmt das Kernteam eine Schlüsselposition ein. Unter der Leitung des Bereiches Corporate Sustainability, Health & Safety werden Entscheidungen für den Vorstand vorbereitet und erörtert. Verschiedene Fachbereiche tragen zu einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis bei und sorgen für fachspezifische Inhalte. Weitere Inhalte werden von den Werken, Vertriebseinheiten und weiteren Standorten beigesteuert. Durch sie werden die durch den Vorstand freigegebenen Vorschläge realisiert. Im Rahmen unseres Strategieprozesses haben wir begonnen, das Kernteam sowie die dahinterliegenden Prozesse neu zu organisieren.

Änderungen in der Nachhaltigkeitsorganisation

Im Geschäftsjahr 2021 gab es zwei wesentliche organisatorische Änderungen im Nachhaltigkeitsbereich: Die Abteilung Sustainability and Environment wurde aus dem Bereich Corporate Quality & Sustainability herausgelöst und unter einer neuen Bereichsleitung, direkt unter dem Vorstandsvorsitzenden, als neuer Bereich Corporate Sustainability, Health & Safety angesiedelt. Zum neuen Bereich gehören die Abteilungen Environment, Health & Safety sowie Sustainability Management & Performance. Durch diese organisatorischen Veränderungen wird der Nachhaltigkeitsbereich bei Jungheinrich deutlich gestärkt und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie forciert.



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

Wesentlichkeitsanalyse

Unsere bestehende Wesentlichkeitsanalyse wurde auf Aktualität überprüft und bestätigt. Hierfür wurden verschiedene Informationsquellen¹⁾ herangezogen, um festzulegen, welche Themen für Jungheinrich im Sinne der Nachhaltigkeit wesentlich sind. Die so identifizierten Themen wurden von unseren wichtigsten Stakeholdern und internen Expertinnen und Experten hinsichtlich Geschäftsrelevanz und Auswirkungen bewertet. Von 33 Themen wurden 17 als besonders relevant für das Unternehmen eingestuft. Anschließend wurden sie in fünf Themenschwerpunkten zusammengefasst. Die in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich oder sehr wesentlich bewerteten Sachverhalte wurden für die Erstellung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz auf den doppelten Wesentlichkeitsvorbehalt nach § 289c Abs. 3 HGB hinsichtlich Geschäftsrelevanz und Auswirkungsgrad geprüft und priorisiert. Das Ergebnis ist in der nebenstehenden Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.

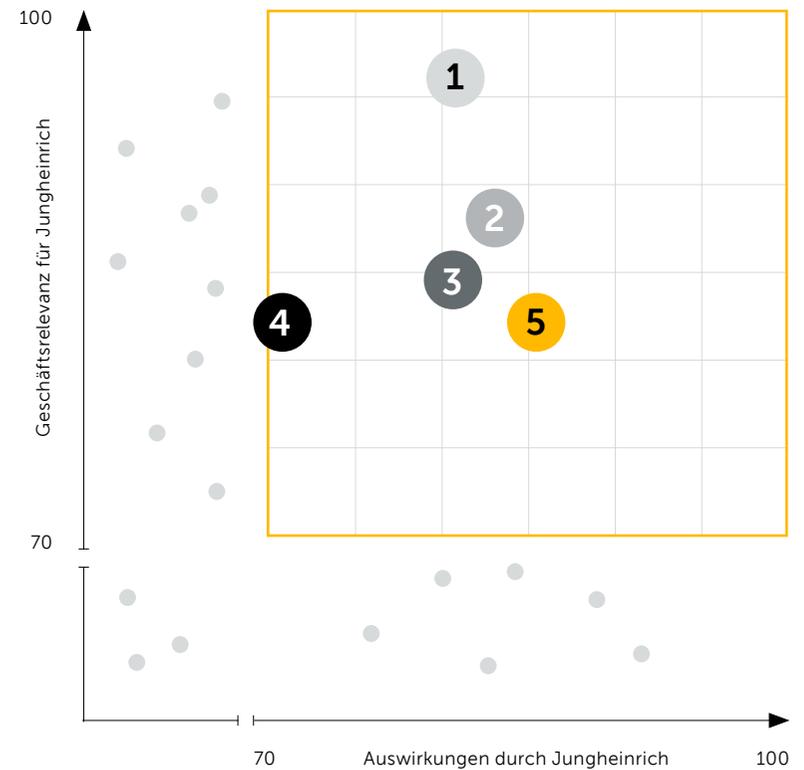
JUNGHEINRICH WESENTLICHKEITSANALYSE

	Anforderungen des HGB gemäß § 289c Abs. 3	Verantwortlicher Vorstandsbereich bei Jungheinrich
1. Ökonomische Verantwortung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Corporate
2. Umweltfreundliche & sichere Produkte	Umweltbelange	Corporate & Technics
3. Transparenz & Verantwortung in der Lieferkette	Umweltbelange, Sozialbelange & Achtung der Menschenrechte	Corporate, Technics & Finance
4. Umwelt & Energie	Umweltbelange	Corporate, Technics & Finance
5. Sichere & gute Arbeitsplätze	Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange & Achtung der Menschenrechte	Corporate

1) Folgende externe Quellen wurden genutzt: Kundenanfragen, EcoVadis, Handelsgesetzbuch, ILO-Kernarbeitsnormen, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, Wettbewerb, MSCI, UN Principles for Responsible Investments. Folgende interne Quellen wurden genutzt: Expertinnen und Experten aus den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit, Entwicklung, Innovation und IT-Sicherheit.

2) Material Compliance: Einhaltung von Stoffverboten

WESENTLICHKEITSMATRIX



WESENTLICHE THEMEN FÜR JUNGHEINRICH

- 1 Ökonomische Verantwortung**
Gesetzestreue, Compliance & Korruption
Verantwortungsvolles Management
Normen & Standards
- 2 Umweltfreundliche & sichere Produkte**
Materialien (ressourcenschonende Produkte)
Umweltfreundliche Produkte
Kundengesundheit & -sicherheit
Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, F&E
Produktqualität & -verbesserung
- 3 Transparenz & Verantwortung in der Lieferkette**
Material Compliance²⁾
Transparenz in der Lieferkette
- 4 Umwelt & Energie**
Energie (Verbrauch & erneuerbare Energien)
Abfall & Recycling
- 5 Sichere & gute Arbeitsplätze**
Arbeitssicherheit & Gesundheit
Aus- & Weiterbildung
Guter Arbeitgeber



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

Nichtfinanzielle Risiken nach § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB

Nichtfinanzielle Risiken für die Geschäftstätigkeit von Jungheinrich werden im Rahmen unseres regulären Risikomanagements adressiert. Der ausführliche Risiko- und Chancenbericht [Seite 64 ff.] wird im zusammengefassten Lagebericht dargestellt. Gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB wurden in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die im CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz genannten Aspekte identifiziert. Berichtspflichtige Zusammenhänge mit den Beträgen des Konzernabschlusses wurden nicht festgestellt. Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts könnten potenziell nichtfinanzielle Risiken entstehen, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abschließend beurteilt werden konnten.

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Jungheinrich hat im November 2020 die Unternehmensstrategie 2025+ vorgestellt. Als eines der sechs Handlungsfelder¹⁾ bestimmt die Nachhaltigkeitsstrategie zukünftig maßgeblich die Unternehmensausrichtung und bildet das Fundament für die Zusammenarbeit bei und das Wirken von Jungheinrich. Die Relevanz des Nachhaltigkeitsgedankens wird zudem durch das zentrale Konzernziel „Nachhaltig Werte schaffen“ hervorgehoben. Gemeinsam mit einem interdisziplinären Team wurden die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Diese hat sechs Schwerpunkte, die sich wiederum in verschiedene Initiativen und Maßnahmen untergliedern:

- **Klimaneutralität:** Bereits im Jahr 2020 haben wir unser Ziel formuliert, ein klimaneutrales²⁾ Unternehmen zu werden. Als Basis zur Ermittlung unseres Treibhausgas-Emissionsinventars nutzen wir das Greenhouse Gas Protocol, welches den internationalen Standard bildet und Vergleichbarkeit sowie Nachvollziehbarkeit gewährleistet. Unser Ziel ist es, Klimaneutralität in den Scopes³⁾ 1, 2 und 3 (vorgelagerte Aktivitäten) zu erreichen. Dieses ehrgeizige Ziel unterstreicht die Relevanz von Umwelt- und Klimaschutz bei Jungheinrich und ist ein zentraler Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Ein großer Teil unserer Scope 3-Emissionen wird bereits in unserer Lieferkette verursacht, daher wollen wir diese Emissionen gemeinsam mit unseren Lieferanten verringern. Hierfür legen wir den Grundstein bereits im Designprozess unserer Fahrzeuge, indem wir Faktoren wie Energieeffizienz und CO₂e-Emissionen für gelieferte Materialien und die spätere Nutzungsphase festlegen. Ebenso prüfen wir die Möglichkeiten, kreislauffähige Materialien oder kohlenstoffarme alternative Materialien einzusetzen. Insbesondere die Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien bereits in der Entwicklungsphase unserer Produkte sehen wir als notwendigen Schritt an, um unser Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.

Um unsere eigenen Standorte klimaneutral zu gestalten, haben wir bereits Anfang 2021 begonnen, alle Standorte auf Ökostrom⁴⁾ umzustellen und unsere Firmenwagenrichtlinie hinsichtlich elektrischer oder hybrider An-

triebe anzupassen. Um zusätzlich energieeffizienter zu werden, haben wir viele unserer Produktionsstandorte in Deutschland auf LED-Leuchtmittel umgerüstet und damit angefangen, geeignete Standorte, wie beispielsweise unsere Konzernzentrale in Hamburg, mit Photovoltaikanlagen auszustatten.

Unsere Produkte gehören zu den energieeffizientesten am Markt. Insbesondere unsere Flotte von Fahrzeugen mit Lithium-Ionen-Antrieben setzt neue Maßstäbe in der Intralogistik. Im Jahr 2025 wollen wir eine Ausrüstungsquote mit Lithium-Ionen-Batterien von 70 Prozent erreichen. Lithium-Ionen-betriebene Fahrzeuge leisten einen wirksamen Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie die Energieeffizienz erhöhen und die CO₂e-Emissionen⁵⁾ senken: Rund 20 Prozent weniger CO₂e-Emissionen werden im Vergleich zur herkömmlichen Blei-Säure-Batterie ausgestoßen. Darüber hinaus sind wir grundsätzlich der Meinung, dass die Elektrifizierung unserer Produkte der Schlüssel zur Klimaneutralität ist. Deshalb verzichten wir auf Investitionen in die Weiterentwicklung von Verbrennungsantrieben.

- **Öko-Effizienz und Kreislaufwirtschaft:** Am 29. Juli 2021 war der sogenannte „Earth Overshoot Day“, an dem alle regenerativen Ressourcen verbraucht waren, welche die Erde im Laufe eines Jahres bereitstellen kann. Gemäß wissenschaftlichen Voraussagen hat die Menschheit bis Ende 2021 die Kapazität von 1,6 Erden verbraucht. Daneben stellen die globalen Lieferketten aufgrund der Ressourcenknappheit und dem damit verbundenen Preisanstieg ein großes Risiko für die Kontinuität von Geschäftsprozessen dar. Zur Absicherung der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien analysieren wir gezielt die Entwicklung zukünftiger Regularien, die Folgen der Coronapandemie und die ansteigenden Kohlenstoffpreise. Hieraus abgeleitet werden wir uns mit Optionen wie der lokalen Beschaffung oder dem Einsatz von Alternativmaterialien (zum Beispiel recycelte Materialien) verstärkt beschäftigen.

Wir wollen unsere eigenen Standorte, Prozesse und Produkte nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ausrichten. Die Abkopplung von ökonomischem Wachstum vom Verbrauch natürlicher Ressourcen und den

1) Die Strategie 2025+ setzt sich aus sechs Handlungsfeldern (Automatisierung, Digitalisierung, Energiesysteme, Effizienz, Global Footprint und Nachhaltigkeit) zusammen. Weitere Informationen zur Strategie 2025+ sind im zusammengefassten Lagebericht [Seite 50 ff.] enthalten.

2) Unter dem Begriff „klimaneutral“ versteht Jungheinrich die bilanzielle Neutralität gegenüber den im Kyoto-Protokoll gelisteten Treibhausgasen CO₂, CH₄, N₂O, SF₆, HFCs, PFCs und NF₃. Eine bilanzielle Neutralität wird erreicht, indem der Umfang von in Betracht kommenden Maßnahmen zur Reduktion eigener Treibhausgasemissionen in Bezug auf den Jungheinrich Konzern, die Wertschöpfungskette und das Produktportfolio vollständig ausgeschöpft wird und nicht vermeidbare Emissionen zumindest mengenmäßig durch ausgewählte Kompensationsprojekte ausgeglichen werden.

3) Emissionen werden in drei verschiedene Scopes eingeteilt: direkte (Scope 1), indirekte (Scope 2) und weitere indirekte (Scope 3) Emissionen. Scope 3-Emissionen werden in 15 Kategorien aufgeteilt, bis auf die Kategorien 3.10 (Verarbeitung der verkauften Produkte) und 3.14 (Franchise) sind für uns alle Kategorien relevant. Eine detaillierte Übersicht zu allen drei Scopes wird auf [Seite 30] gezeigt.

4) Strom aus erneuerbaren Energien soll überall da bezogen werden, wo es Markt und Staat zulassen.

5) Neben dem Treibhausgas CO₂ sind zahlreiche weitere Gase (siehe Fußnote 2) klimawirksam. Unter der Bezeichnung „CO₂-Äquivalente“ (CO₂e) werden diese indiziert und untereinander vergleichbar gemacht.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

6	Bericht des Aufsichtsrates
10	Mitglieder des Aufsichtsrates
11	Mitglieder des Vorstandes
12	Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
40	Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

damit einhergehenden Umweltauswirkungen sind Schlüssel und Ziel zugleich. Daher werden wir [**Ökodesign-Prinzipien**] als wichtigen Bestandteil unserer Produktentwicklung noch stärker verankern, indem wir in interdisziplinären Teams Kosten-Nutzen-Methoden entwickeln. Diese stellen sicher, dass wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte unseres Handelns und unserer Produkte optimiert werden. Unterstützend werden wir den Umfang unserer Produkt-Ökobilanzen ausweiten, sodass neben CO₂e-Emissionen detaillierte Informationen zu weiteren Wirkungskategorien, wie zum Beispiel Flächenverbrauch oder Wasserverbrauch, dargestellt werden können. Unsere eigenen Standorte werden derzeit hinsichtlich ihrer Öko-Effizienz analysiert, um standortübergreifende Programme ins Leben zu rufen und die Umweltauswirkungen des gesamten Unternehmens signifikant zu reduzieren.

- **Nachhaltige Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen:** Es ist unser Ziel, nachhaltig Werte zu schaffen – für alle unsere Stakeholder. Wir entwickeln entsprechende Geschäftsmodelle, die im Einklang mit unserem Innovationsanspruch einen entscheidenden Beitrag sowohl für unseren langfristigen Geschäftserfolg als auch für die Gesellschaft leisten. Hierfür arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, um zum Beispiel integrierte Intralogistiklösungen anzubieten, die wirtschaftliche Aspekte, Klima- und Kreislaufwirtschaftsprinzipien sowie soziale Aspekte im Betrieb der Lager optimieren. Unsere Expertise übertragen wir hierbei auf weitere Branchen und Märkte. Beispiele sind unsere ganzheitlichen Energielösungen in neuen Anwendungsfeldern (Jungheinrich Powertrain Solutions), mit denen wir den Land- und Baumaschinensektor elektrifizieren, oder unsere Vertical-Farming-Solutions, mit denen wir einen wichtigen Beitrag zur Lebensmittelversorgung der Zukunft leisten können.
- **Systematisches Nachhaltigkeitsmanagement:** Um die erarbeiteten Ziele, Schwerpunkte und Programme der Nachhaltigkeitsstrategie von Jungheinrich umzusetzen, bedarf es einer umfassenden Steuerung mit geregelten Prozessen, nachvollziehbaren Datenbeständen und klar definierten Verantwortlichkeiten. Wir bauen unsere zentrale Nachhaltigkeitsorganisation weiter aktiv aus, stärken bestehende Gremien (zum Beispiel das Kernteam Nachhaltigkeit) und rufen neue ins Leben. Ziel ist es, ein globales Nachhaltigkeitsnetzwerk in unserer Organisation einzurichten. Hierbei wird der Bereich Corporate Sustainability, Health & Safety die zentrale Steuerungsfunktion übernehmen und die Fachexpertise von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unterschiedlichen Unternehmensbereichen mit den einzelnen Maßnahmen und Initiativen verknüpfen. Mithilfe dieses interdisziplinären Ansatzes ist es Jungheinrich möglich, das Thema Nachhaltigkeit in alle Entscheidungsprozesse zu integrieren und aus einer ganzheitlichen Perspektive zu gestalten. Ein detaillierteres und umfassenderes Datenmanagement ist dafür von zentraler Bedeutung, dabei werden Digitalisierung und künstliche Intelligenz wichtige Funktionen übernehmen.
- **Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter und Gesellschaft:** Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sie sind das Gesicht des

Unternehmens und prägen durch ihr Handeln dessen Charakter. Jungheinrich setzt sich dafür ein, dass die Mitarbeitenden weltweit in einem gesunden und sicheren Umfeld effizient arbeiten können. Dazu stärken wir kontinuierlich unsere Arbeitssicherheitsprinzipien und definieren zentrale Programme und Initiativen im Bereich des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements.

Wir wollen der Arbeitgeber der Wahl für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von heute und morgen sein. Wir bieten zeitgemäße und zukunftssichere Arbeitsplätze an. Dafür verankern wir unseren Nachhaltigkeitsgedanken in unserer Unternehmenskultur und nutzen auch die Lehren aus der Corona-Pandemie, indem wir zukunftsorientiertes Arbeiten in unseren Unternehmen umsetzen und leben.

Wir leben von den Ideen, Gedanken und Visionen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir diskutieren offen miteinander und stehen gemeinsam hinter unseren getroffenen Entscheidungen. Wir sind davon überzeugt, dass eine hohe Diversität zu ausbalancierten Entscheidungsprozessen führen kann, welche aufgrund ihrer unterschiedlichen Betrachtungsweisen die Gesamtleistung unseres Unternehmens erhöhen. Es ist uns ebenso ein Anliegen, dass wir die Anzahl unserer weiblichen Führungskräfte weiter ausbauen. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2025 den Anteil an weiblichen Führungskräften auf 18 Prozent zu erhöhen.

Das Leben von Werten wie Respekt, Toleranz und Gleichberechtigung ist Jungheinrich ein zentrales Anliegen. Daher arbeiten wir täglich mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an einer Kollaborationskultur, welche diese Werte in den Mittelpunkt unseres Handelns stellt.

- **Nachhaltigkeit in der Marke Jungheinrich:** Wir wollen nachhaltig Werte für alle unsere Stakeholdergruppen schaffen. Dies erreichen wir, indem wir sicherstellen, dass Jungheinrich Produkte, Lösungen und Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsprinzipien entwickelt und fertiggestellt. Unsere neue Kampagne „Wir sind Intralogistik-Pioniere“ unterstreicht unser Engagement für Innovationen mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Automatisierung und Elektromobilität. Wir zeigen, dass nachhaltige Geschäftsmodelle und Innovationen miteinander einhergehen. Die Strategie 2025+ ist hierfür unser Rahmen und definiert die Vorgaben für nachhaltiges Handeln bei Jungheinrich. Dabei ist die Entscheidung, klimaneutral zu werden, ein Meilenstein, der unser Unternehmen und unsere Ambitionen prägen wird.

Hinzu kommt die Kooperation mit unserem neuen Markenbotschafter: Nico Rosberg. Der frühere Formel-1-Rennfahrer ist Mitbegründer des Greentech Festivals, einer globalen Plattform für Zukunftstechnologien in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Landwirtschaft, Finanzen, Mode und Energie. Seit seinem Rückzug aus der Formel 1 ist Rosberg prominenter Verfechter von Elektromobilität und nachhaltigem Unternehmertum. Mit der Zusammen-



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

arbeit unterstreicht Jungheinrich seine weltweite Position als nachhaltiges Unternehmen, das Innovationen im Bereich grüner Technologien vorantreibt und seine Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützt. Unser nachhaltiges Produktportfolio hilft uns, zum Partner der Wahl für unsere Kunden zu werden.

IM DIALOG MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

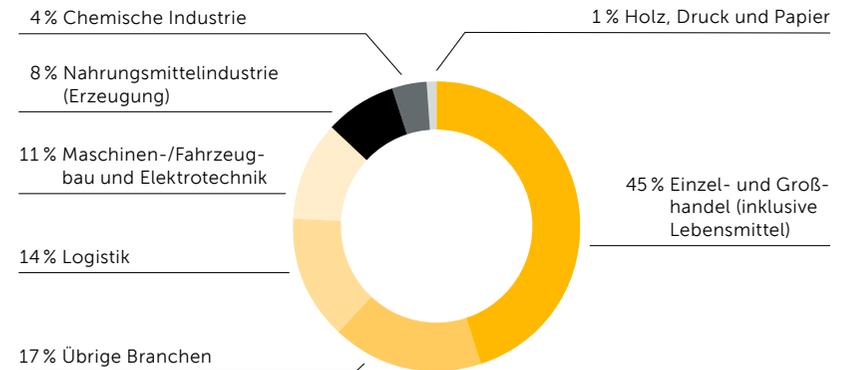
Den engen Austausch mit verschiedenen Stakeholdergruppen sehen wir als einen wichtigen Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsverständnisses und Geschäftsmodells. Durch unsere Kunden erfahren wir aus erster Hand, was der Markt von uns erwartet, wie wir sie in ihren Nachhaltigkeitszielen unterstützen können und welche Ansprüche an uns gestellt werden. Hierbei stehen verstärkt Themen wie Korruption, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie sowie Transparenz in der Lieferkette im Mittelpunkt. Wir fördern diesen Dialog bewusst. Zudem sind wir mit anderen Stakeholdern über direkte Gespräche, Online-Plattformen, Umfragen und Veranstaltungen in Kontakt. Auf diese Weise können wir die Zufriedenheit unserer Stakeholdergruppen steigern und langfristige Beziehungen schaffen. Hierzu tauschen wir uns mit einer Vielzahl an öffentlichen sowie nicht öffentlichen Institutionen und anderen Unternehmen aus.

Die Gewichtung der Stakeholder richtet sich nach der Relevanz ihrer Geschäftstätigkeit für Jungheinrich. Hierzu gehören diejenigen, die mit unseren Produkten direkt in Kontakt kommen, die von Prozessen an unseren Standorten betroffen sind oder anderweitig mit dem Unternehmen in Verbindung stehen. Daher sind die wichtigsten Stakeholdergruppen für Jungheinrich: Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Shareholder, Wettbewerber und Verbände.

GESCHÄFTSMODELL UND KUNDEN

Das integrierte Geschäftsmodell umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf von neuen Flurförderzeugen sowie die Planung und Realisierung von Automatiksystemen, die Vermietung von neuen und gebrauchten Flurförderzeugen, die Aufarbeitung und den Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen sowie den Kundendienst. Außerdem gehören Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel zum Produktprogramm. Darüber hinaus erhält der Kunde die gesamte Betriebs- und Geschäftsausstattung aus einer Hand. Bei den Flurförderzeugen handelt es sich fast ausschließlich um Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb. Jungheinrich fertigt außer Elektromotoren und Antriebssteuerungen auch passende Lithium-Ionen-Batterien und Ladegeräte. Nahezu alle Fahrzeuge sind mit Lithium-Ionen-Batterien erhältlich. Des Weiteren runden digitale Produkte, wie das Jungheinrich Warehouse Management System (WMS) oder das Flottenmanagement-System, auf Basis der neuesten Generation der Jungheinrich IoT-Plattform in der Cloud das Portfolio ab. Ergänzend steht den Kunden ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot zur Verfügung. Ziel von Jungheinrich ist es, nachhaltig Werte zu schaffen.

KUNDEN NACH BRANCHEN 2021¹⁾



1) Auftragseingang in Stück



VERANTWORTUNG UND WERTE

Soziale Verantwortung zu übernehmen, sehen wir nicht nur als Verpflichtung – vielmehr ist es Teil unserer Unternehmensphilosophie. Entsprechend unterstützen wir gemeinnützige Initiativen und fördern die Bildung junger Menschen. Mit unserem Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Im Sinne einer guten Unternehmensführung ist es zudem unser Anspruch, stets die gesetzlichen Anforderungen und internen Vorgaben nicht nur zu erfüllen, sondern, wenn möglich, zu übertreffen. Hierfür stellen unser Compliance-Management-System und gut geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Weichen.

**UMGANG MIT DER CORONA-PANDEMIE UND
WESENTLICHE MASSNAHMEN**

Auch das Jahr 2021 war maßgeblich geprägt durch den weltweiten Verlauf der Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche. Die Bewältigung der Pandemie ist auch für Jungheinrich eine große unternehmerische Herausforderung, die schon seit Mitte Januar 2020 Einfluss auf den Geschäftsalltag des Unternehmens nimmt.

Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass wir mit unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, wie unserem Kundendienst, einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Primärversorgung der Bevölkerung in dieser außergewöhnlichen Zeit leisten und somit als systemrelevant angesehen werden können. So kommen unsere Flurförderzeuge unter anderem für den Betrieb der Distributionslager des Lebensmitteleinzel- und Drogeriehandels, aber auch bei der Verteilung von



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

Impfstoffen zum Einsatz und stellen einen reibungslosen Ablauf des Warenhandels in den Distributionszentren sowie den Märkten vor Ort sicher.

Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Sicherstellung der Lieferfähigkeit für unsere Kunden stehen für Jungheinrich weiterhin an erster Stelle. Daher hat Jungheinrich umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor einer Infektion beschlossen und umgesetzt:

– **Einrichtung von Krisenstäben**

Seit März 2020 haben wir konzernweit Krisenstäbe eingerichtet. Diese analysieren laufend die lokale Lage, beraten über das weitere Vorgehen und beschließen notwendige Maßnahmen. Die Krisenstäbe sind unter anderem mit Mitgliedern der zentralen Verwaltungsbereiche (wie Corporate Human Resources, Corporate Procurement, CE & Customs, Facility Management, Sales, Technical Procurement und Technics) sowie der Fachkräfte für Arbeitssicherheit besetzt. Bei der Auswahl der Mitglieder des Krisenstabes wurde dafür Sorge getragen, dass die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gut wie möglich ausgewählt und geschult wurden. Die Krisenstäbe führten auch im Berichtsjahr eine aktive, kontinuierliche Information der Belegschaft durch und initiierten Anpassungen und Ergänzungen der ergriffenen Maßnahmen, sofern sich entsprechende Vorgaben geändert hatten.

– **Konstante Erweiterung bereits vorhandener Arbeitsschutz- sowie Hygienekonzepte**

Im Zuge der Corona-Pandemie erfolgte lagebedingt eine Erweiterung aller bereits bestehenden Hygiene- und Arbeitsschutzkonzepte, um den pandemiespezifischen Anforderungen vonseiten des Gesetzgebers und der Aufsichtsbehörden gerecht zu werden. Die Umsetzung dieser Konzepte wird regelmäßig überprüft. Außerdem werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig und umfassend über alle Aktualisierungen dieser Konzepte und daraus resultierende Verhaltensanweisungen informiert und deren Beachtung eingefordert. Die Kommunikation erfolgt in der Weise, dass die gesamte Belegschaft bestmöglich erreicht wird, insbesondere durch die persönliche Ansprache durch Führungskräfte, Veröffentlichungen im Intranet und in der Jungheinrich Mitarbeitenden-App, durch Weitergabe von Informationen per E-Mail und per Aushang im Betrieb. Darüber hinaus erfolgt auch eine Information an externes Personal und Fremdfirmen, wie beispielsweise Lieferanten, über die bei uns geltenden Regelungen im Umgang mit der Pandemie.

– **Gefährdungsanalyse der Arbeitsplätze**

Konzernweit erfolgte eine Begehung der Arbeitsplätze und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, sofern erforderlich unter Mitwirkung der Fachkraft für Arbeitssicherheit, des Betriebsrates sowie der Betriebsärztinnen und -ärzte. Im Anschluss wurde unter anderem eine Maximalbelegung definiert und vorgeschrieben. Sämtliche Arbeitsplätze wurden, wo erforderlich, den geltenden Abstands- und Hygienevorschriften angepasst.

– **Maßnahmen für Tätigkeiten mit erhöhter Infektionsgefahr**

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Gefährdungsbeurteilungen wurde geprüft, bei welchen Tätigkeiten beziehungsweise in welchen Bereichen es sich um solche mit erhöhter Infektionsgefahr handelt oder handeln könnte. Es wurden dabei Tätigkeiten und Bereiche mit erhöhter Infektionsgefahr identifiziert und gekennzeichnet. In Bezug auf diese Tätigkeiten wurden zusätzliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Gesundheit für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergriffen, wie zum Beispiel die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln und medizinischen Masken.

– **Betriebliche Test- und Impfangebote**

Bereits im September 2020 wurde bei Jungheinrich entschieden, Schnelltests zu beschaffen und ein umfangreiches Testkonzept auszurollen. Seit Anfang 2021 wurden Antigen-Schnelltests konzernweit beschafft. Im April wurde ein betriebliches Testkonzept beschlossen.

Ende 2020 beschloss der Konzern-Krisenstab ein freiwilliges Impfkonzept für Jungheinrich. Seit Juni 2021 sind Impfstoffe in ausreichendem Maße verfügbar, was Impfungen durch unsere Betriebsärztinnen und -ärzte ermöglichte. Zeitgleich fanden betriebliche Impfungen an den deutschen Standorten durch diese oder unter Einbeziehung von lokal ansässigen Ärztinnen und Ärzten statt. Zum Ende des 4. Quartals 2021 wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Jungheinrich neben Erst- und Zweitimpfungen auch Auffrischungsimpfungen (sogenannte Booster-Impfungen) angeboten. Beides wurde von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen.

GESELLSCHAFTLICH ENGAGIERT

Mit der Strategie 2025+ haben wir uns das Ziel gesetzt, nachhaltig Werte zu schaffen. Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, gehört dabei für uns nicht einfach nur „zum guten Ton“, sondern ist integraler Bestandteil unseres Wertekanons. Wir fördern Initiativen und Projekte, die im Einklang mit unserer Unternehmensphilosophie und unseren Kernkompetenzen stehen. Zum Beispiel setzen wir uns langfristig für Bildung und karitative Projekte ein. Koordiniert werden sämtliche Aktivitäten – national wie international – von unserer Konzernzentrale in Hamburg. Einzelne Jungheinrich Standorte unterstützen zudem lokale Initiativen.

Eine langfristige Partnerschaft pflegt Jungheinrich seit dem Jahr 2012 mit dem Deutschen Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V. [www.jungheinrich.com/verantwortung/action-medeor]. Als „Notapotheke der Welt“ setzt sich die Organisation seit 1964 dafür ein, die Gesundheit von Menschen in den ärmsten Regionen der Welt nachhaltig zu verbessern. Neben Sach- und Geldspenden helfen wir mit unserer Expertise rund um die Intralogistik. Durch die Unterstützung von Jungheinrich wurden bereits mehrere Medikamentenlager in Tansania und Malawi ausgestattet und das Lager am Hauptsitz von action medeor in Tönisvorst erweitert. Im zurückliegenden Jahr ist unsere finanzielle Hilfe unter anderem



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

in ein Projekt zum Bau eines Mehrzweckgebäudes für Medizintechnik-Schulungen, ebenfalls in Tansania, geflossen. Außerdem haben wir die humanitäre Nothilfe in Haiti infolge von Erdbeben und Hochwasser sowie in Afghanistan aufgrund der politischen Destabilisierung des Landes und der dortigen Flüchtlingssituation unterstützt.

Darüber hinaus sammeln Jungheinrich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig Spendengelder im Rahmen der unternehmensinternen „Restcent-Aktion“. Bei diesem freiwilligen Engagement spenden die Mitarbeitenden die Cents „hinter dem Komma“ ihrer monatlichen Gehaltsabrechnung und fördern so jährlich ausgewählte Projekte. Der Gesamtbetrag wird am Ende eines Jahres vom Unternehmen verdoppelt und inklusive des steuerlichen Vorteiles als Spende an action medeor weitergegeben. Neben Deutschland beteiligen sich die Jungheinrich Gesellschaften in Italien, Österreich, Portugal und Spanien an dieser Aktion. Mit unseren Restcents konnten wir im Jahr 2021 einen Beitrag zur Corona-Nothilfe in Tansania sowie zur Ausbildung von Gesundheitspersonal in der Demokratischen Republik Kongo leisten.

Im zurückliegenden Jahr konnten Jungheinrich und Die ARCHE – Christliches Kinder- und Jugendwerk in Hamburg-Jenfeld auf ein Jahrzehnt der Zusammenarbeit für den guten Zweck zurückblicken. Jungheinrich ist das Ziel des Vereins, die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, eine Herzensangelegenheit und unterstützt deshalb regelmäßig verschiedene Projekte mit Geld- und Sachspenden sowie ehrenamtlichem Engagement. Im Winter vergangenen Jahres hat erneut eine Gruppe von Auszubildenden bei der jährlichen Nikolaus-Aktion der ARCHE tatkräftig angepackt und Geschenktüten an eine Vielzahl von Kindern im Hamburger Stadtteil Jenfeld verteilt. Darüber hinaus hat sich Jungheinrich mit einer Geldspende an einem Projekt zur außerschulischen Lernförderung beteiligt. Infolge der temporären Schulschließungen während der Corona-Pandemie hat der Bedarf an derartigen Lern- und Förderungsangeboten immens zugenommen.

Neben langfristig angelegten Partnerschaften unterstützt Jungheinrich auch in besonderen Notsituationen. Im Rahmen des verheerenden Hochwassers im vergangenen Sommer in verschiedenen Regionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, von dem teilweise auch Kunden sowie Mitarbeitende von Jungheinrich betroffen waren, haben wir schnell und unbürokratisch über verschiedene Wege geholfen: von täglich in die betroffenen Gebiete geschickten Materialien wie Reinigungs- und Desinfektionsmittel oder Kleiderspenden von Jungheinrich Mitarbeitenden über freiwillig geleistete, zusätzliche Wochenendarbeitstage unserer Kundendiensttechnikerinnen und -techniker für die Instandsetzung von Fahrzeugen bis hin zu kostenlos überlassenen Mietgeräten für Aufräum- und auch Erntearbeiten. Darüber hinaus haben wir über eine Geldspende in Höhe von 100.000 € an das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe sowie lokale Organisationen vor Ort einen finanziellen Beitrag geleistet, um den von der Flut betroffenen Menschen unter die Arme zu greifen.

UMGANG MIT VORGABEN UND REGELN

Das Geschäftsmodell von Jungheinrich basiert auf verantwortungsvollem und ethisch korrektem Verhalten aller für das Unternehmen tätigen Personen. Nur so kann Jungheinrich von seinen Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und Aktionärinnen und Aktionären sowie allen weiteren Stakeholdern als verlässlicher Partner wahrgenommen und anerkannt werden. Daher haben wir Organisationsstrukturen und Prozesse eingeführt, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Unsere Gesetzes- und Regeltreue stellen wir sicher durch:

- ein Compliance-Management-System mit klaren Verantwortlichkeiten für alle unsere Standorte,
- einen Verhaltenskodex als integralen Bestandteil unserer Konzernrichtlinie Compliance, welcher für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vorstand und Aufsichtsrat von Jungheinrich bindend ist,
- einen Meldekanal („Jungheinrich OpenLine“), bei dem offene Fragen und Regelverstöße persönlich oder anonym adressiert werden können,
- konzernweite Compliance-Schulungen für alle Beschäftigten, die entweder im Rahmen von Präsenzveranstaltungen oder über unser internes LMS (Learning-Management-System) „CAMPUS“ stattfinden.

In den vergangenen Jahren wurden keine signifikanten behördlichen Ermittlungen, die Bußgelder zur Folge hatten, gegen Jungheinrich oder seine Führungskräfte/Organe durchgeführt.

Einheitlicher Verhaltenskodex

Jungheinrich stellt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Richtlinien, verbindliche Regeln und Standards zentral zur Verfügung – unter anderem eine Richtlinie zur Regelung Compliance-relevanter Sachverhalte. Sie definiert das Vorgehen bei vermeintlichen oder tatsächlichen Verstößen gegen gesetzliche Anforderungen und interne Vorgaben. Dazu gehört auch der unternehmensweit gültige Verhaltenskodex, der alle Beschäftigten zur Einhaltung von Gesetzen und Normen verpflichtet. Schwerpunkte des Kodex sind beispielsweise Anti-Korruption, Kartellrecht und Datenschutz, die unter anderem zu den für Jungheinrich wichtigen Rechtsgebieten zählen. Im Jahr 2020 wurde im Intranet für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und im Internet für externe Dritte eine vollständig überarbeitete Version veröffentlicht [www.jungheinrich.com/compliance].

Informationsveranstaltungen zu Compliance

Um einwandfreies und angemessenes Verhalten zu fördern, führt der Bereich Corporate Compliance, Audit & Data Protection Präsenzs Schulungen für unsere Beschäftigten vor Ort durch. Im Jahr 2021 gab es 25 Compliance-Unterweisungen (2020: 13). Zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen bietet Jungheinrich seit vielen Jahren verschiedene E-Learning-Module zum Thema Compliance über unsere Jungheinrich Lernplattform „CAMPUS“ an, die konzernweit genutzt werden. Grundsätzlich werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE
INFORMATIONEN

auf verschiedenen Wegen geschult. Wir streben an, den Schulungsansatz kontinuierlich auszuweiten und den Schulungserfolg nachzuhalten. Inhalte der Schulungen sind unter anderem Kartellrecht, Datenschutz, Anti-Korruption, Informationssicherheit sowie unser Verhaltenskodex. Diese Compliance-Basistrainings wurden im September 2021 erneut konzernweit an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerollt, die den „CAMPUS“ nutzen können. Für die Mitarbeitenden, die keinen unmittelbaren Zugang zu Computern und somit zum „CAMPUS“ haben, wurden bedarfsgerechte Schulungsunterlagen für Präsenztrainings bereitgestellt.

Wir informieren und sensibilisieren unsere gesamte Belegschaft über die Compliance-Grundsätze in verschiedenen Risikofeldern. Darüber hinaus gehen wir beispielsweise bei den Themen Anti-Korruption und Kartellrecht zielgruppenspezifisch vor. Die jeweiligen Werks- und Vertriebsstandorte organisieren zudem weitergehende Informationsveranstaltungen mit Standortbezug. Auch unsere Geschäftspartner verpflichten wir zur Einhaltung unserer Compliance-Vorgaben und können diese seit 2019 über unseren „CAMPUS“ entsprechend schulen. Zudem informieren wir unseren Aufsichtsrat regelmäßig über Compliance-relevante Sachverhalte.

Prüfungen durch die Konzernrevision

Generell werden alle potenziellen Fälle mit Verdacht auf mögliche Verstöße gegen gesetzliche und/oder unternehmensinterne Vorgaben zunächst vom Chief Compliance Officer und dem Leiter des zentralen Compliance-Bereiches begutachtet. Gegebenenfalls werden dann weitere Schritte eingeleitet, wie zum Beispiel die Durchführung von Belegprüfungen, Interviews oder disziplinarische Maßnahmen. Im Berichtsjahr hatten wir keinen gemeldeten Korruptionsfall (2020: 0).

Zur Prävention von Korruption werden alle Jungheinrich Standorte revolvierend unter Risikogesichtspunkten durch den Bereich Corporate Compliance, Audit & Data Protection geprüft. Bestandteil ist standardmäßig auch die Prüfung von Belegen und Finanztransaktionen. Coronabedingt konnten die ursprünglich geplanten Revisionsprüfungen auch im Jahr 2021 entweder nur teilweise oder angepasst durchgeführt werden. Zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde der Prüfungsplan entsprechend umgestellt und auf Prüfungen fokussiert, die entweder rein online oder hybrid erfolgen konnten. Im Berichtsjahr 2021 wurden fünf Prüfungen durchgeführt (2020: 12).

Klar definierte Meldewege – persönlich oder anonym

Großen Wert legen wir auf fest definierte, klar kommunizierte und konzernweit geltende Meldewege für alle Fragen rund um Compliance-Themen und mutmaßliche Verstöße. Um die etablierten Wege über direkte Vorgesetzte, die lokale Personal- oder Compliance-Verantwortliche oder den lokalen Personal- oder Compliance-Verantwortlichen und/oder die zentrale Compliance-Organisation zu ergänzen, haben wir eine „OpenLine“ eingerichtet. Diese ist im gesamten Konzern kommuniziert und seit 2019 zusätzlich über unsere Internetseite auch

für externe Personen, die einen Hinweis geben, erreichbar [www.whistle-blow.org]. Über diesen zusätzlichen Meldeweg können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und externe Dritte über einen Dienstleister anonym potenzielle Compliance-Themen adressieren und sich über die richtige Verhaltensweise informieren. Angesichts der steigenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich des Whistle-blowings beziehungsweise unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten in unseren Lieferketten haben wir im Berichtsjahr begonnen, unsere bereits bestehenden Meldekanäle für Hinweise und Beschwerden zu überprüfen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Hohe Standards beim Datenschutz

Die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte und der Schutz von Firmengeheimnissen sind für Jungheinrich von zentraler Bedeutung. Hierzu legt eine Richtlinie das gleichbleibend hohe Schutzniveau für den Umgang mit personenbezogenen Daten unter Beachtung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), fest. Darüber hinaus werden die Verantwortlichkeiten geregelt, um diesen Anspruch sicherzustellen.

Entsprechend hohe Anforderungen bei Compliance und Datenschutz stellen wir auch an unsere externen Lieferanten und Vertriebspartner, von denen wir neben ethisch einwandfreiem Verhalten erwarten, dass sie sich an vergleichbaren Standards orientieren, die auch wir für uns definiert haben. Dazu zählen unter anderem die Wahrung der Grundsätze des freien und fairen Wettbewerbs, die Sicherstellung des Datenschutzes und die Vermeidung von Korruption. Zu diesem Zweck sind wir dazu übergegangen, diese Punkte in unsere Lieferantenrahmenverträge zu integrieren und uns die Einhaltung der jeweils einschlägigen Gesetze und Bestimmungen ausdrücklich bestätigen zu lassen.

Nachhaltige Beschaffung

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Lieferanten erfolgreiche Produkte auf den Markt zu bringen. Die beste Voraussetzung dafür ist eine langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit. Eine sorgfältige Auswahl von Lieferanten ist die notwendige Basis, um unsere hervorragende Produktqualität gewährleisten zu können.

Bevor ein Hersteller zu einem Jungheinrich Lieferanten wird, muss er die konzernweit einheitlichen Freigabekriterien durchlaufen. Tragende Säulen sind dabei der von uns entwickelte Lieferantenkodex und das Lieferantenhandbuch. Diese Dokumente zeigen alle Anforderungen auf, die Jungheinrich mit Blick auf Nachhaltigkeit sowie die Art und Weise der Zusammenarbeit an seine Auftragnehmer stellt.

Im Jahr 2021 haben wir die nachhaltige Beschaffung noch stärker in unseren Prozessen, in der Organisation und bei unseren wesentlichen Lieferanten verankert. Sowohl bestehende als auch neue Lieferanten werden seit 2019 hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien risikoklassifiziert. Je nach Risikoklasse werden Maßnahmen festgelegt, die von der Anerkennung



**ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

des vorgenannten Lieferantenkodex über die Durchführung von Self-Assessments bis hin zu intern oder extern durchgeführten Audits reichen können.

Bei der Klassifizierung berücksichtigen wir unter anderem die Art der gelieferten Waren oder erbrachten Dienstleistungen sowie den generierten Umsatz mit dem jeweiligen Lieferanten. Basis dafür ist unsere Risikoanalyse, bei der wir Produkte aus mehr als 250 Warengruppen einer Nachhaltigkeitsklassifizierung unterzogen haben. Damit erreichen wir, dass wir uns auf die wesentlichen Lieferanten fokussieren können.

Um das Konzept in der Lieferkette umzusetzen, wurden die Prozesse in der Lieferantenqualifizierung und der Beschaffung angepasst. Die wesentlichen Lieferanten durchlaufen nun ein Nachhaltigkeits-Self-Assessment, welches wir mit Unterstützung der Plattform „Integrity Next“ durchführen. Seit Start des Assessments haben bis zum aktuellen Berichtsjahr über 700 Lieferanten daran teilgenommen. Diese Lieferanten entsprechen einem Anteil von mehr als 75 Prozent unseres weltweiten Einkaufsvolumens. Abgeleitet aus der Konzernstrategie ist unser Ziel, dass bis 2025 mindestens 80 Prozent des relevanten Einkaufsvolumens von nachhaltigen Lieferanten stammt. Zur Nachverfolgung haben wir die Kennzahl „Sustainable Spend“ eingeführt.

Inhalte des Assessments sind:

- Anti-Korruption und Anti-Bestechung,
- Arbeitssicherheit,
- Energiemanagement,
- Interessenkonflikte,
- Menschen- und Arbeitsrechte,
- Umweltschutz sowie
- Verantwortung in der Lieferkette.

Die ermittelten Ergebnisse werden durch unternehmensinterne Expertinnen und Experten analysiert und bewertet. Basierend darauf werden im Bedarfsfall weitere Maßnahmen mit den zuständigen Fachbereichen vereinbart.

Als ein exemplarisches Lieferanten-Profil dient das Jungheinrich Profil auf „Integrity Next“ [www.integritynext.com].

Unser Ziel ist es, die Lieferkette im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker in den Fokus zu nehmen. Dies bedeutet auch, die verstärkten Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in der Lieferkette zu verankern und entsprechende Anpassungen an unseren internen Prozessen vorzunehmen. Die nachhaltige Beschaffung ist ein wesentlicher Bestandteil der im Rahmen der Jungheinrich Strategie 2025+ ausgearbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie. Erste Maßnahmen, die wir hierfür umgesetzt haben, sind Schulungen für unsere Einkäuferinnen und Einkäufer im Bereich der nachhaltigen Beschaffung und Zielvereinbarungen für unsere Bereichsleitung im nicht-technischen und technischen Einkauf.

PRODUKTENTSTEHUNG, -QUALITÄT UND -SICHERHEIT

Unter Produktverantwortung verstehen wir, qualitativ hochwertige sowie sichere Produkte und Lösungen zu liefern. Wir setzen deshalb höchste Sicherheitsmaßstäbe. Die fortlaufende Optimierung von Abläufen sowie der Einsatz neuer Technologien prägen unseren Arbeitsalltag. Unsere Kunden sollen bestmöglich vor potenziellen Gefahren, die im Umgang mit unseren Produkten entstehen können, geschützt werden. Darüber hinaus sollen sie vom neuesten Stand der Technik profitieren.

GANZHEITLICHES QUALITÄTSMANAGEMENT

Jungheinrich verfolgt für das Qualitätsmanagement einen systematischen Ansatz. So werden zum Beispiel in Entwicklungsprojekten fest definierte Meilensteine durchlaufen, an denen bestimmte Qualitätskriterien auf Erfüllung überprüft werden.

Ein zentraler Punkt für die Entwicklung sicherer Produkte besteht darin, die externen wie internen Stakeholder-Anforderungen zu berücksichtigen und umzusetzen. Dies geschieht durch einen umfassenden Blick auf alle relevanten Bereiche von der Entstehungs- bis zur Nutzungsphase eines Produktes.

Damit wir unter Qualitätsgesichtspunkten bestmöglich aufgestellt sind, arbeiten unsere Produktionsstandorte Norderstedt, Lüneburg, Moosburg, Degernpoint, Landsberg, Dresden, Gyöngyös (Ungarn) und Qingpu (China) mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001.

An jedem unserer Produktionsstandorte findet eine systematische Prüfung von Kaufteilen im Zuge der Wareneingangsprüfung statt. Sofern es zu Auffälligkeiten kommt, wird der Prüfzyklus automatisch intensiviert. Daneben bilden wir anhand regelmäßig erhobener Kennzahlen, wie etwa Termintreue und Schlechtmengen, die Leistungsfähigkeit der bestehenden Lieferanten ab. Langfristig ist das Ziel, unsere Lieferanten über einen präventiven Ansatz so weit zu entwickeln, dass der Umfang der Prüfungen im Bereich des Wareneinganges weiter reduziert werden kann.

Die Bereiche Central Operations, Corporate Quality und Technical Procurement arbeiten eng zusammen, um wichtige strategische Zielsetzungen von Jungheinrich zu erreichen. Eine zentrale Qualitätsorganisation standardisiert die Prozesse und definiert den einheitlichen Qualitätsanspruch gegenüber den Lieferanten.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

Feste Standards in der Eigenfertigung

Der Name Jungheinrich steht für Qualität – daher gelten in allen Fertigungsbereichen die höchsten Ansprüche. Insbesondere bei der Fertigung und Montage von sicherheitsrelevanten und/oder funktionsbestimmenden Bauteilen oder Komponenten gibt es klar definierte Qualitätsstandards. Einer unserer wichtigsten Fertigungsprozesse ist beispielsweise das Schweißen: Es ist elementar für die tragende Struktur unserer Produkte, etwa des Fahrzeugrahmens oder des Hubgerüsts. Diese Verantwortung nehmen wir selbst in die Hand. So ist das Prüfen von Schweißnähten in jedem Jungheinrich Werk ein fester Prozessschritt in der Fertigung sowie in definierten Abständen im Labor (zerstörende Prüfung).

Schweißtechnische Qualitätsanforderungen – zum Beispiel Schweißnahtprüfungen – lassen wir regelmäßig im Rahmen unserer werkspezifischen Schweiß-Managementsysteme nach ISO 3834-2 zertifizieren.

Weiterhin setzen wir im Bereich der Fertigung auf innovative Möglichkeiten, um Prozesse und Abläufe zu standardisieren. So erfolgt beispielsweise die Prüfung von relevanten Fahrzeug- und Ausstattungsmerkmalen über eine digitale Anwendung, welche der Mitarbeiterin beziehungsweise dem Mitarbeiter die hierfür erforderlichen Informationen auf mobilen Endgeräten zur Verfügung stellt. Das bedeutet, dass Checklisten papierlos und individuell bereitgestellt sowie abgearbeitet werden können. Sollten Probleme oder Abweichungen festgestellt werden, können diese ebenfalls mobil erfasst und direkt an entsprechende interne oder externe Stellen zur Fehlerbehebung adressiert werden.

Material Compliance

Neben den klassischen Themen des Qualitätsmanagements haben wir uns im Jahr 2021 intensiv mit Anforderungen für unsere Produkte in Bezug auf kritische Inhaltsstoffe und relevante Regularien beschäftigt. Im Rahmen eines umfassenden Material-Compliance-Projektes erarbeiten wir ein zentrales Vorgehen, um die Anforderungen im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen und die Beschaffung, Bereitstellung und Bewertung der Informationen sicherzustellen.

Mit der Einführung eines neuen IT-Systems soll eine transparente Darstellung der Material-Compliance-Informationen erreicht werden.

UMFANGREICHE KONTROLLMECHANISMEN

Standard in jedem Produktionswerk sind die Prüfstationen nach jedem bedeutenden Fertigungsschritt. In den Vorfertigungsbereichen gibt es eine Vielzahl an Prüfstationen, an denen neben einer Selbstprüfung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch stichprobenartig Geometrieprüfungen durchgeführt werden. Innerhalb und am Ende der Montagelinien wird neben den sicherheitsrelevanten

Funktionen wie Bremsen, Lenken, Heben und Fahren zudem die Qualität der Produkte geprüft. Auch hier gibt es Stichprobenprüfungen, bei welchen unter anderem die Standsicherheit des Fahrzeuges geprüft wird, sowie regelmäßige, umfangreiche Auditierungen durch die Qualitätssicherung in Zusammenarbeit mit den Entwicklungs-, Kundendienst- und Produktionsbereichen. Vor allem sicherheits- und funktionsrelevante Bauteile, wie zum Beispiel Hubgerüste, werden aufwendig an speziell hierfür entwickelten Arbeitsplätzen geprüft.

Durch die systematische Erfassung, Auswertung und Analyse von eigen- oder fremdverursachten Fehlern in allen Fertigungsbereichen ist eine kontinuierliche Verbesserung möglich, welche über Kennzahlen nachverfolgt wird.

AKTIVE NORMUNGSARBEIT ALS STRATEGISCHE AUFGABE

Sich aktiv an der Normungs- und Verbandsarbeit zu beteiligen, ist für Jungheinrich eine wichtige strategische Aufgabe. Normen und Richtlinien geben Rechtssicherheit, denn sie legen zum Beispiel zentrale Sicherheitsanforderungen für Flurförderzeuge fest. So lassen sich Fehlerrisiken minimieren und Unfälle vermeiden. Die Anwendung von Normen erleichtert den Export und sorgt für Wettbewerbsgleichheit zwischen den Anbietern. Außerdem ermöglicht die gemeinsame Normungsarbeit die Überprüfung von Normen auf praxisgerechte Anwendbarkeit sowie die Produktoptimierung im Forschungsverbund.

Mit der Normungsarbeit schaffen wir wesentliche Voraussetzungen, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer Produkte weiter zu erhöhen. Daher hat sie in unserem Nachhaltigkeitsverständnis einen festen Platz. Das Einhalten von Normen gewährleistet eine benutzungsfreundliche Bedienung unserer Produkte und deckt zudem Aspekte der Arbeitssicherheit ab. Beispielsweise haben wir an der Weiterentwicklung der DIN EN ISO 3691 Normenreihe¹⁾ mitgearbeitet. Die Umsetzung aller sicherheitsrelevanten Gesetze und Normen (wie zum Beispiel der Maschinenrichtlinie, EMV-Richtlinie²⁾ sowie die Einhaltung interner Vorgaben zu Ergonomie und Sicherheit) ist bei Jungheinrich in jeder Phase verpflichtend – das beginnt schon bei der Produktentstehung.

Jungheinrich ist unter anderem Mitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sowie in der Europäischen Vereinigung der Förder- und Lagertechnik (FEM). Weiterhin entsendet Jungheinrich Expertinnen und Experten in Normungsgremien des DIN (Deutsches Institut für Normung), in die Gremien der Europäischen Normungsorganisationen (CEN/CENELEC) und in Gremien der weltweit aktiven International Organization of Standardization (ISO). Darüber hinaus unterstützt Jungheinrich die Erstellung von Richtlinien des VDI (Verein Deutscher Ingenieure).

1) Sicherheit von Flurförderzeugen

2) Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit



**ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

WIR HABEN UNSERE STAPLER ÜBERALL IM BLICK

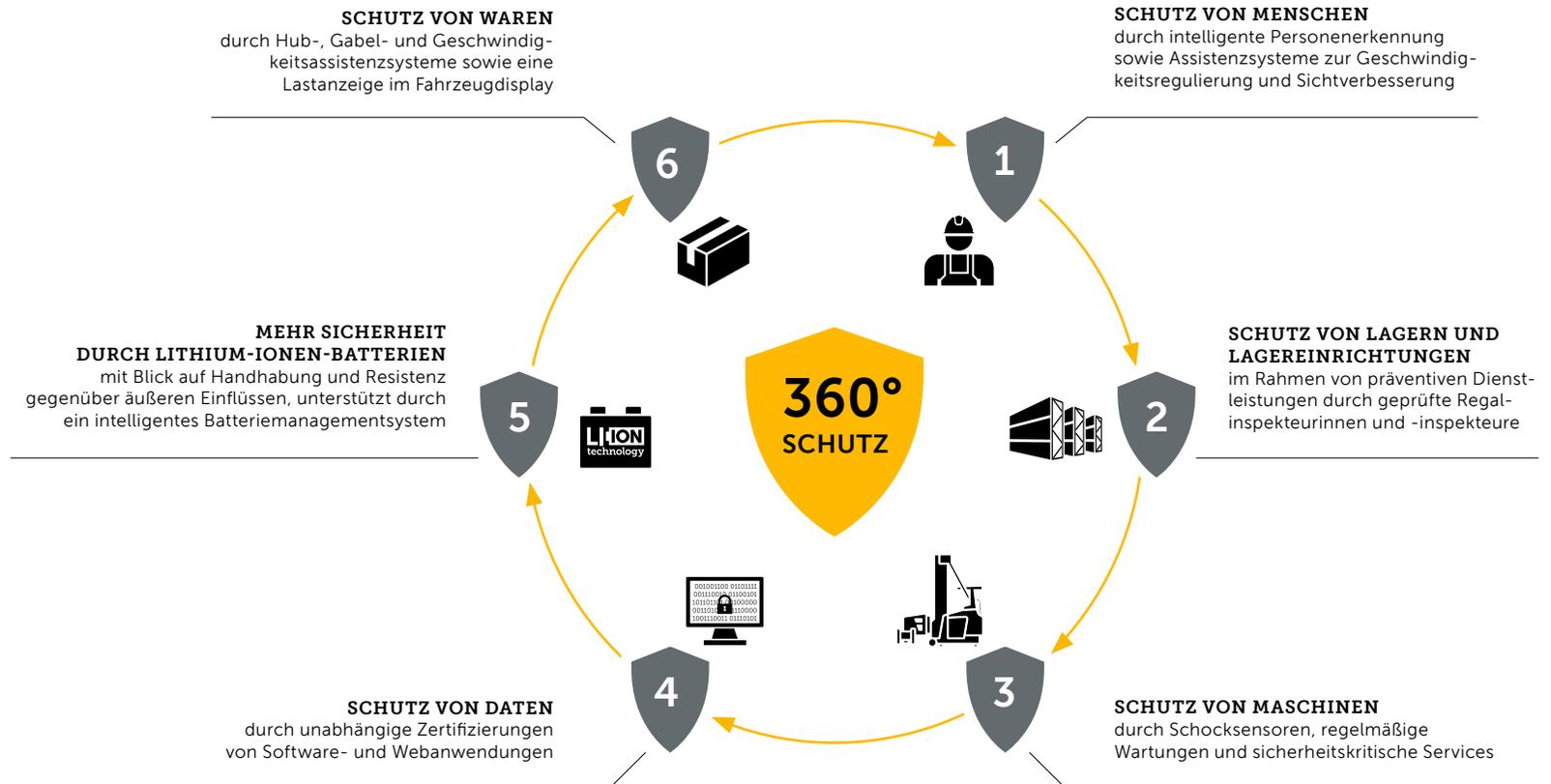
Eine wesentliche Säule des Jungheinrich Geschäftsmodells ist die Direktvertriebsorganisation mit eigenem Kundendienst in 40 Ländern. Das dichte Servicenetzwerk sichert zum einen eine permanente Marktbeobachtung, zum anderen eine unmittelbare Betreuung unserer Kunden vor Ort – die Basis für unsere maximale Reaktionsgeschwindigkeit bei Produktstörungen.

Die Serviceberichte unserer Kundendiensttechnikerinnen und -techniker werten wir systemgestützt aus und leiten daraus unverzüglich Optimierungsmaßnahmen zur Sicherheit und zur Reduzierung von Stillstandszeiten unserer Produkte ab. Jungheinrich hat die Verantwortlichkeiten von der Problemmeldung über die

Fehleranalyse bis hin zur Lösung in einem verbindlichen, konzernweit gültigen Prozess verankert. Die Transparenz und Auswertung der Daten nutzen wir bestmöglich, um Fehler rechtzeitig zu erkennen und durch Maßnahmen in der Serie sowie fallabhängig auch an den sich im Feld befindenden Fahrzeugen präventiv zu verhindern. Auch bei Unfällen mit einem Jungheinrich Produkt greifen unsere bewährten Prozesse. Die Auswertung der Unfallmeldungen zeigt: Die Ursachen der meisten Unfälle liegen in der unsachgemäßen Handhabung des Produktes, zum Beispiel beim Aufnehmen der Last, oder in Problemen der Organisation des Lagers.

Mit einer Vielzahl an Lösungen machen wir unsere Produkte sicherer. Unser 360-Grad-Schutz gibt einen Überblick, wie wir Menschen, Waren, Lager- einrichtungen, Maschinen und Daten schützen.

360-GRAD-SCHUTZ





ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis unseres Erfolges. Als Unternehmen ein guter Arbeitgeber zu sein, bedeutet für uns, die Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen und seinen Zielen zu fördern. Dabei bilden ein familienfreundliches Arbeitsumfeld, aktive Gesundheitsförderung sowie Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung und Perspektive die Grundlage unseres Strebens nach einem erfolgreichen und motivierten Team.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS ALS ARBEITGEBER

Weltweit präsent und doch lokal verbunden: Auch als Konzern mit über 19.000 Beschäftigten im In- und Ausland und trotz des enormen Wachstums in den vergangenen Jahren hat sich Jungheinrich das Wesen und die Vorteile eines Familienunternehmens bewahren können. Dies spiegelt sich vor allem im Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wider. So basieren unsere Unternehmenswerte wie Mut, Innovation, Vertrauen, Leidenschaft und Unternehmertum auf Gegenseitigkeit.

Jungheinrich zeichnet sich seit jeher durch eine besondere Führungskultur aus, die auf dem tiefen Vertrauen in die Belegschaft basiert. Um dies zu vermitteln, sagte der Unternehmensgründer Dr. Friedrich Jungheinrich gerade einmal zwei Worte: „Mach’ man!“ Mit diesem Ausspruch ermunterte er seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Vorschläge und Ideen umzusetzen und sich auf diese Weise in das Unternehmen einzubringen. Genau diese Botschaft haben wir in unser Führungsleitbild „Jungheinrich Way“ übersetzt und zukunftsfähig gemacht. Im Projekt „Future of Work@Jungheinrich“ stellen wir die Weichen für unsere zukünftige Kollaboration, immer mit dem Ziel, auch übermorgen noch ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten mit ihrem Einsatz einen großen Beitrag zum Gesamterfolg. Mit hervorragenden Produkten und einem hoch qualifizierten Team ist Jungheinrich ein langfristig sicherer und attraktiver Arbeitgeber. Die Loyalität und Verbundenheit zu Jungheinrich zeigen insbesondere die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von rund zehn Jahren¹⁻⁴⁾ und eine niedrige Fluktuation der Mitarbeitenden. Weltweit liegt diese bei 5,3 Prozent²⁻⁶⁾ (2020: 3,7 Prozent). Absolut betrachtet entspricht das 970 Austritten^{1-3), 6), 7)} (2020: 672). Der Anstieg der von Beschäftigten herbeigeführten Austritte lässt sich auf eine verbesserte Arbeitsmarktsituation im Vergleich zum Vorjahr zu Beginn der Corona-Pandemie zurückführen. Dieser Wert liegt jedoch immer noch unter Vor-Pandemie-Niveau. In Summe hat sich die Anzahl an Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 1.000 Personen, auf 19.103 Mitarbeitende, erhöht.

Fachkräfte gewinnen und langfristig halten

Der Wertewandel der Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit, der demografische Wandel sowie der immer größer werdende Mangel an Fachkräften stellen für

uns als Arbeitgeber eine kontinuierliche Herausforderung im Wettbewerb um die besten Talente dar. Unser Anspruch ist, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei den Themen „persönliche Weiterentwicklung“ und „Work-Life-Balance“ so weit wie möglich entgegenzukommen. Unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle, eine betriebliche Altersvorsorge und Trainingsangebote, aber ganz besonders unser hervorragendes Arbeitsklima schaffen Anreize, um die Bindung der Mitarbeitenden zu erhöhen und neue Beschäftigte zu gewinnen. Die hohe Quote von 98,2 Prozent an Jungheinrich Mitarbeitenden, welche über unbefristete Arbeitsverträge^{4), 8)} beschäftigt sind (2020: 98,7 Prozent), zeigt, dass wir langfristig denken.

Internationales Trainee-Programm

In unserem internationalen Trainee-Programm „Jungheinrich International Graduate Programme“ (JIG) zur Entwicklung von Nachwuchskräften sind 2021 insgesamt 20 neue Trainees gestartet. Wir haben junge Masterabsolventen aus neun Nationen gewinnen können. Neben etablierten Ländern, die das Trainee-Programm schon seit Jahren unterstützen (Italien, China, Spanien, Frankreich, England und Deutschland), sind im Berichtsjahr mit Thailand, Rumänien und der Türkei drei neue Länder hinzugekommen. Unsere beiden Trainee-Klassen sind erfolgreich gestartet und blicken motiviert auf eine internationale Zusammenarbeit.

MITARBEITENDE NACH REGION UND GESCHLECHT

	FTE 2021 ^{4), 8)}	Kopfzahl weiblich ¹⁻⁴⁾
Deutschland	7.995	1.522
Frankreich	1.204	265
Italien	1.099	283
Großbritannien	781	123
Polen	597	140
Russland	576	129
Übriges Europa	4.721	858
China	877	213
Übrige Länder	1.703	343
Gesamt	19.103	3.876

1) Anzahl Mitarbeitende exklusive Leiharbeitnehmende, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten
2) Ausland exklusive MIAS USA, MIAS Holding Asia, JFS Großbritannien, JFS Spanien und JFS Italien, da die Gesellschaften weniger als zehn Mitarbeitende ausweisen

3) Inland exklusive arculus GmbH, da diese erst im November 2021 Teil des Jungheinrich Konzerns geworden ist

4) Stand: 01.12. des jeweiligen Berichtsjahres

5) Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende exklusive Leiharbeitnehmende, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten

6) Fluktuation bezieht sich auf freiwillige Austritte

7) Stand: 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

8) Mitarbeitende in FTE inklusive Auszubildende exklusive Leiharbeitnehmende und Praktikantinnen und Praktikanten



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

6	Bericht des Aufsichtsrates
10	Mitglieder des Aufsichtsrates
11	Mitglieder des Vorstandes
12	Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
40	Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

WAS WIR FÜR UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER LEISTEN

Breites Angebot zur Karriereentwicklung

Durch unser umfangreiches, oftmals auch funktionsübergreifendes Weiterbildungsangebot unterstützen wir aktiv die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der jährliche Feedbackdialog mit der jeweiligen Führungskraft ist ein weiterer Baustein, um die stringente Karriereentwicklung der Beschäftigten sicherzustellen. Besonderen Wert legen wir dabei auf die Bereitschaft der Belegschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und lernbereit zu bleiben. Unser Trainingscenter am Standort Norderstedt sichert seit vielen Jahren den speziellen Aus- und Weiterbildungsbedarf des Vertriebes. Damit gewährleisten wir eine bedarfsgerechte Qualifizierung der Beschäftigten. Den nachhaltigen Lernerfolg stellt ein Team von Trainerinnen und Trainern, Beraterinnen und Beratern sowie Expertinnen und Experten für digitales Lernen und Trainingsmanagement sicher.

Im Jahr 2021 wurden im Trainingscenter insgesamt 6.637 Teilnehmende (2020: 3.128) trainiert. Coronabedingt mussten die klassischen Präsenztrainings weiterhin weitgehend ausgesetzt werden. Viele Elemente des Trainingsangebotes sind digitalisiert und der Ausbau digitaler Inhalte wird strategisch weiter vorangetrieben. Vom klassischen Präsenztraining wird dennoch nicht vollständig abgerückt, da bestimmte Trainingsmaßnahmen die physikalische Anwesenheit von Trainerinnen und Trainern, Teilnehmenden und Fahrzeugen bedingen.

Engagement für die Gesundheit

Auch das Jahr 2021 stellte uns mit Blick auf die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut vor ganz besondere Herausforderungen. Unabhängig von den sehr umfassenden Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie ergreifen mussten, liegt uns die Gesundheit unserer Belegschaft immer sehr am Herzen. Übergeordnetes Ziel ist und bleibt, diese zu erhalten und in bestimmten Bereichen zu fördern. Die Gesundheitsquote unserer Belegschaft liegt konzernweit bei 95,9 Prozent¹⁻⁴⁾ (2020: 95,6 Prozent) und damit etwas über dem Vorjahresniveau. Hierfür arbeiten wir kontinuierlich an einer gesamtheitlichen Optimierung unserer Arbeitsbedingungen. Mit Kampagnen und Initiativen ermuntern wir unsere Beschäftigten zu einem gesunden Lebensstil und fördern ihre Eigenverantwortung. Konzernweit ereigneten sich im Berichtsjahr 464 Arbeitsunfälle¹⁻⁵⁾, das sind 22 Unfälle mehr als 2020. Damit ergibt sich eine Quote von 14,8 (2020: 13,8)¹⁻⁶⁾ Unfällen pro 1 Million Arbeitsstunden. Ein Arbeitsunfall führte dabei zu durchschnittlich 17,3 (2020: 18,3)¹⁻⁶⁾ Ausfalltagen.

Durch diverse Maßnahmen und Initiativen möchten wir dazu beitragen, dass unsere Beschäftigten gesund und fit durch den Arbeitsalltag gehen. Dazu gehören unter anderem:

- standortbezogen ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze,
- die Subventionierung von arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen,
- ein abwechslungsreiches Betriebssportangebot,
- die Fortsetzung der Workshop-Reihe „Yes I Care“ für Führungskräfte, um sie für die Gesundheit ihrer Teams zu sensibilisieren.

Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, regelmäßig einen Gesundheitstag durchzuführen, bei dem jeweils ein spezielles Thema im Mittelpunkt steht. Dort können sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise von Fachkundigen zu Fitness und Gesundheit beraten lassen, Feedback zum persönlichen Gesundheitszustand einholen sowie Tipps und Anregungen zur Förderung der Gesundheit erhalten. Zahlreiche Angebote wie ein Durchblutungs- und Bewegungsscheck oder eine Impfberatung runden unsere Gesundheitstage ab.

Ein Großteil der vorgenannten Initiativen konnte – ebenso wie unsere gut besuchten Gesundheitstage – im Berichtsjahr coronabedingt nicht in gewohnter Form stattfinden.

AUSSERGEWÖHNLICHE ZEITEN ERFORDERN BESONDERE MASSNAHMEN

Wie schon 2020 stellte die Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 die meisten Menschen vor bisher nicht gekannte Herausforderungen und tiefgreifende Veränderungen sowohl im Privat- als auch im Arbeitsleben.

Für Jungheinrich als Arbeitgeber hatte weiterhin der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – neben der Sicherung der Lieferfähigkeit – oberste Priorität. Unter Leitung des zentralen Krisenstabes wurden verschiedene Präventionsmaßnahmen zum Infektionsschutz der Belegschaft überwacht und fortgeführt:

- Konzernweit wurde – wo immer möglich – das mobile Arbeiten angeboten. Für Arbeitsbereiche, die nicht für das mobile Arbeiten geeignet waren (wie zum Beispiel in der Fertigung), wurden an den Standorten umfangreiche Konzepte zum bestmöglichen Infektionsschutz und zur Aufrechterhaltung der Produktion angewendet. Dazu gehören zum Beispiel Schichtmodelle mit Schichtentzerrung, Aufteilung von Teams, umfangreiche Desinfektionsmaßnahmen und Plexiglasscheiben an Arbeitsplätzen, an denen keine räumliche Distanzierung erfolgen konnte.

1) Anzahl Mitarbeitende exklusive Leiharbeitnehmende, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten
2) Ausland exklusive MIAS USA, MIAS Holding Asia, JFS Großbritannien, JFS Spanien und JFS Italien, da die Gesellschaften weniger als zehn Mitarbeitende ausweisen

3) Inland exklusive arculus GmbH, da diese erst im November 2021 Teil des Jungheinrich Konzerns wurde
4) Stand: 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

5) Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag

6) Abweichende Berechnung zum Vorjahr: durchschnittliche MA in Köpfen statt Stichtag



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

– Der Kundendienst stand weiterhin vor großen Herausforderungen: Um das Risiko für die Technikerinnen und Techniker selbst, aber auch für unsere Kunden so gering wie möglich zu halten, wurden unsere Mitarbeitenden stets mit einem umfangreichen Hygieneset (unter anderem mit Desinfektionsmittel, medizinischen und FFP2-Masken) ausgestattet. Darüber hinaus wurden die Arbeitsschutzvorgaben der Bundesregierung in Handlungsanweisungen für Serviceeinsätze festgehalten (zum Beispiel Desinfektion der Stapler vor Serviceeinsatz, Handdesinfektion nach dem Service, Werkzeugdesinfektion).

– Die Veränderungen, welche die Corona-Pandemie bereits im Jahr 2020 für die Arbeitswelt angestoßen hat, wirken sich dauerhaft aus. Im Rahmen unseres internationalen Programmes „Future of Work@JH“ wurden bereits erfolgskritische Faktoren unserer Zusammenarbeit analysiert und einer ganzheitlichen Betrachtung unterzogen. Dazu gehörten unter anderem unsere IT-Infrastruktur, die Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeitmodelle sowie die Auswirkungen auf unsere Zusammenarbeit und Führung. Auf dieser Basis kann Jungheinrich seinen Mitarbeitenden die passenden Lösungen für eine Arbeitswelt der Zukunft anbieten, die immer stärker von virtuellen, mobilen oder sogenannten „hybriden Zusammenarbeitsmodellen“ geprägt ist. So können wir uns als Arbeitgeber – heute und in Zukunft – attraktiv aufstellen.

– Auch das Jungheinrich Trainingscenter und die Abteilung Corporate HR Development konnten Trainings und Weiterbildungen erneut nicht in analogen Formaten anbieten. Digitale Konzepte und Online-Angebote zählen inzwischen zum Standard, um die hohe Qualifizierung und den Wissenstransfer aller Jungheinrich Beschäftigten dauerhaft zu sichern.

Aufgrund der zahlreichen Schutzmaßnahmen für unsere Beschäftigten konnte die Anzahl der Infektionen unter Jungheinrich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit bisher auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Egal ob im Werk, von zu Hause oder beim Kunden: Durch unermüdlichen Einsatz sorgte unser Team von Jungheinrich dafür, dass das Unternehmen auch im Jahr 2021 gut durch die Corona-Pandemie kam.

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE

Die Diversität der Belegschaft ist für Jungheinrich eine Grundlage für den Unternehmenserfolg. So entstehen im Team und im Zusammenwirken unterschiedliche Sichtweisen, Ideen und Lösungen. Wir setzen alles daran, ein Klima von Offenheit und Toleranz zu erhalten und weiter zu fördern.

Wir beschäftigen in Deutschland Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 71 Nationen¹⁻³⁾, mit unterschiedlichem kulturellen und religiösen Hintergrund. Menschen mit Behinderung gehören selbstverständlich zu unserer Belegschaft. Wir alle arbeiten Hand in Hand daran, unsere Unternehmensziele zu erreichen. Unser konzernweiter Altersdurchschnitt liegt bei 41,5 Jahren¹⁻⁴⁾.

Es ist uns wichtig, dass die gemeinsamen Werte von Jungheinrich – der Jungheinrich Way – international gelebt werden. Langfristig streben wir an, dass die Führungsebene unserer Auslandsgesellschaften mit lokalen Managerinnen und Managern besetzt ist, die mit örtlichen Gegebenheiten und Landeskulturen vertraut sind. Darüber hinaus haben wir uns im Rahmen der Strategie 2025+ zum Ziel gesetzt, im Zuge der verstärkten Internationalisierung den Anteil internationaler Führungskräfte in der Konzernbelegschaft auszubauen. 2021 stammten 86,1 Prozent der Führungskräfte im Ausland aus dem jeweiligen Land (2020: 86,0 Prozent). Das Know-how und die besonderen interkulturellen Kompetenzen unserer Belegschaft liefern einen wertvollen und gleichzeitig unverzichtbaren Beitrag für den weltweiten Erfolg von Jungheinrich.

Die Frauenquote im Jungheinrich Konzern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 20,5 Prozent¹⁻⁴⁾ weltweit (2020: 20,1 Prozent) und 19,5 Prozent¹⁻⁴⁾ (2020: 19,2 Prozent) im Inland. Sie übertraf damit den zuletzt verfügbaren Vergleichswert für die Maschinenbaubranche in Deutschland von 16,9 Prozent⁵⁾. Der Frauenanteil im Vorstand beträgt 25,0 Prozent, im Aufsichtsrat 33,3 Prozent. Die Frauenquote in Führungspositionen lag im Berichtsjahr bei 16,1 Prozent. Unser selbst gesetztes Ziel im Rahmen der Strategie 2025+ liegt bei über 18,0 Prozent. Jungheinrich zahlt allen Beschäftigten ihren Positionen entsprechend ein vergleichbares Entgelt. Daneben sind für uns das Einhalten von Mindestlohnanforderungen sowie eine faire und marktgerechte Entlohnung obligatorisch.

MENSCHENRECHTE

Jungheinrich setzt sich für die weltweite Wahrung der Menschenrechte ein und unterstützt die national und international gültigen Richtlinien. Von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern verlangen wir weltweit stets verantwortungsbewusstes, ethisch einwandfreies und rechtskonformes Handeln. Wir dulden keine Zwangs-, Kinder- oder Strafarbeit, Sklaverei oder Menschenhandel. Verstöße und Verfehlungen führen zu ernsthaften Konsequenzen. Sieht eine nationale Regelung strengere Bestimmungen vor, so werden diese vorrangig beachtet. Im Jahr 2021 haben wir den [[Kodex für Menschenrechte und Arbeitsschutz](#)] veröffentlicht. Dieses Dokument fasst unsere Maßstäbe in Bezug auf Arbeitsbedingungen zusammen. Neben der Umsetzung nationaler und internationaler Richtlinien, zum Beispiel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, geht es dabei auch um Leitlinien zur Sicherheit am Arbeitsplatz oder den Umgang mit persönlichen Daten. Im Fokus aller Grundsätze steht ein verantwortungsbewusstes, ethisch einwandfreies, rechtskonformes und nachhaltiges Handeln. Denn das Ziel von Jungheinrich ist es, nachhaltige Werte zu schaffen und ethische Grundsätze zu wahren.

1) Anzahl Mitarbeitende exklusive Leiharbeitnehmende, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten
2) Inland exklusive arculus GmbH, da diese erst im November 2021 Teil des Jungheinrich Konzerns wurde
3) Stand: 01.12. des jeweiligen Berichtsjahres
4) Ausland exklusive MIAS USA, MIAS Holding Asia, JFS Großbritannien, JFS Spanien und JFS Italien, da die Gesellschaften weniger als zehn Mitarbeitende ausweisen
5) Laut der Bundesagentur für Arbeit und dem Statistischen Bundesamt (Stand: 31.12.2020 – zuletzt verfügbarer Wert)



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

ENERGIE, UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Als einer der weltweit führenden Lösungsanbieter für die Intralogistik haben wir eine weitreichende Verantwortung im Hinblick auf die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und unserer Produkte.

Unser Ziel, ein klimaneutrales Unternehmen zu werden, ist ambitioniert und bedarf einer sorgfältigen Vorbereitung. Daher erheben wir zunächst systematisch die gesamten klimaschädlichen CO₂e-Emissionen mit Blick auf unser Unternehmen, unsere Produkte und Services. Auf dieser Grundlage entwickeln wir anschließend eine Klimastrategie, die konkrete Maßnahmen definiert, mit denen wir unsere CO₂e-Emissionen systematisch weiter absenken. Parallel dazu verfolgen wir bereits zahlreiche Aktivitäten zur Reduktion unserer CO₂e-Emissionen. Ein wichtiger Meilenstein ist dabei die Umstellung unserer Unternehmensstandorte auf Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Für unsere deutschen Standorte konnten wir diese Umstellung bereits im Jahr 2021 vornehmen. Für alle weiteren Standorte erfolgt die Umstellung sukzessive im Rahmen der länderspezifischen Handlungsmöglichkeiten. Zusätzlich beziehen wir in unserem Werk in Norderstedt CO₂e-neutrale Fernwärme. Konkret bedeutet dies, dass wir im Jahr 2021 an unseren deutschen Standorten keine indirekten Emissionen (Scope 2) verursacht haben. Weitere Maßnahmen setzen wir nicht nur direkt bei uns im Unternehmen und bei der Herstellung unserer Produkte um, sondern ebenso entlang unserer Lieferkette und bei nachgelagerten Aktivitäten. Den Restbestand nicht vermeidbarer CO₂e-Emissionen wird Jungheinrich künftig mit Zertifikaten aus ausgewählten, akkreditierten Projekten ausgleichen. Hierbei steht für uns die Qualität und Wirksamkeit der Ausgleichsleistung im Vordergrund. Daher werden wir unsere nicht vermeidbaren Restemissionen nur mit Projekten ausgleichen, die nach höchsten Standards umgesetzt und zertifiziert werden.

UMWELTRELEVANZ UNSERER PRODUKTE

Wir erhöhen die Aussagekraft unserer Produkt-Ökobilanzen

Jungheinrich ist seit Unternehmensgründung Pionier im Bereich der elektrifizierten Intralogistik. Bereits 1953 haben wir mit der „Ameise 55“ unseren ersten Elektrogabelstapler auf den Markt gebracht. Heute sind über eine Million Elektrofahrzeuge von Jungheinrich weltweit im Einsatz. Nahezu alle unsere verkauften Stapler fahren elektrisch.

Unsere langjährige Erfahrung und unsere in der Branche einmalige Elektrokompetenz nutzen wir, um die Effizienz und die Umweltfreundlichkeit unserer Produkte stetig zu verbessern. Als erster Hersteller von Flurförderzeugen

erstellen wir bereits seit dem Jahr 2010 Ökobilanzen für einen Durchschnitt unserer Produkte, die gemäß DIN EN ISO 14040/14044 durch den TÜV Nord zertifiziert werden. Die Ökobilanzen fokussierten bisher insbesondere die CO₂e-Wirksamkeit unserer Produkte in der Herstellungs-, Nutzungs- und Aufarbeitungsphase. Künftig werden wir die Aussagekraft unserer Ökobilanzen noch weiter erhöhen. Neben der Ermittlung von CO₂e-Emissionen werden wir einerseits weitere relevante Umweltfaktoren berücksichtigen und unsere Analyse andererseits innerhalb der verschiedenen Lebenszyklusphasen weiter vertiefen.

Auf Grundlage unserer bisherigen und der künftig noch detaillierteren Datengrundlage verbessern wir seit 2010 fortlaufend die Energieeffizienz unserer Fahrzeuge, Produktionsstandorte und -prozesse. Dank verschiedener Technologie-Meilensteine konnten wir eine enorme Reduktion unserer CO₂e-Emissionen erreichen. So haben wir unter anderem die Hochfrequenz-Ladetechnik und die Drehstromtechnik der vierten Generation eingeführt. Mithilfe der Lithium-Ionen-Technologie konnten außerdem komplett neue Fahrzeugkonzepte entwickelt werden, die aufgrund ihrer platzsparenden Maße die Effizienz im Lager, aber auch die Materialeffizienz im Produkt signifikant erhöhen. Unseren Kunden eröffnen wir durch diese Effizienzsteigerungen die Möglichkeit, ihre Energiekosten und die damit verbundenen CO₂e-Emissionen maßgeblich zu verringern.

Gebrauchtstapler – ein nachhaltiges Geschäftsfeld

Neben der Herstellung effizienterer Produkte weiten wir sukzessive das Gebrauchtgeräteangebot unserer sogenannten JUNGSTARS aus. Dank der hohen Qualität unserer Produkte können wir einen Großteil der eingesetzten Materialien direkt wiederverwenden und treiben damit alle drei Säulen der Nachhaltigkeit aktiv voran: Wir schaffen attraktive Arbeitsplätze und sichern diese sowie unsere wirtschaftliche Leistung durch ein weiteres Geschäftsfeld ab. Hinzu kommt der deutlich gesenkte Rohstoff- und Energieverbrauch durch die Aufarbeitung gebrauchter Fahrzeuge. Insgesamt kommen wir in unserem Aufbereitungswerk in Dresden auf eine Wiederverwendungsquote von knapp 94 Prozent. Damit setzt Jungheinrich ein Zeichen für die Kreislaufwirtschaft in der Intralogistik und ermöglicht der Branche den Einsatz von besonders nachhaltig aufbereiteten Flurförderzeugen.

Aufbereitet werden unter anderem Rahmen, Motoren, Getriebe, Hydraulikkomponenten, Hubgerüste, Fahrerschutzdächer sowie Antriebs- und Lenkachsen. Dies ermöglicht Einsparungen von rund 80 Prozent CO₂e im Vergleich zur Neuproduktion. Darüber hinaus gewährleisten wir eine fachgerechte und umweltschonende Entsorgung von Betriebsstoffen und Fahrzeugen, die am Ende ihres Lebenszyklus angelangt sind. Somit sind unsere Produkte am Ende ihres Lebenszyklus nahezu vollständig recyclingfähig.



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE
INFORMATIONEN

Anfang des Jahres 2022 hat Jungheinrich im rumänischen Ploiești sein zweites Werk zur Aufarbeitung von Gebrauchtgerten eröffnet. Jungheinrich kann hierdurch seine Kapazitäten im Bereich der Wiederaufbereitung von Flurförderzeugen bis 2025 um 25 Prozent steigern.

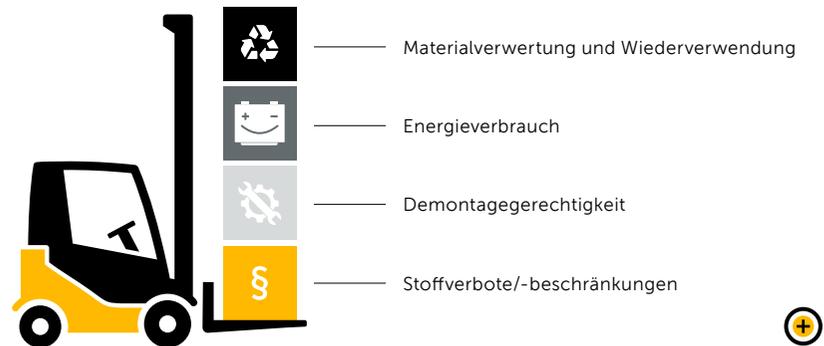
AUFBEREITETE GEBRAUCHTSTAPLER in Stück



Ökodesign – von Anfang an mitgedacht

Aspekte der Nachhaltigkeit spielen bei Jungheinrich während des gesamten Produktlebenszyklus eine wichtige Rolle und werden bereits bei der Konzeption neuer Produkte in Form von Ökodesign-Kriterien berücksichtigt. Bei der Entwicklung unserer Flurförderzeuge binden wir alle relevanten Unternehmensbereiche ein. Durch eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Rahmen der Produktentwicklung schaffen wir die Voraussetzungen, um die produktbezogenen Potenziale für Energie- und Ressourceneffizienz von Beginn an auszuschöpfen. Definierte Meilensteine sichern die Erfassung, Bewertung und Umsetzung verschiedener Ökodesign-Kriterien, unter anderem:

ÖKODESIGN-KRITERIEN



Unsere Materialien

Zentrale Bestandteile eines Flurförderzeuges sind Stahl und Grauguss¹⁾. Eine weitere, vor allem für Jungheinrich wichtige Komponente ist die Batterie, denn unsere Produktpalette besteht zu fast 100 Prozent aus elektrischen Flurförderzeugen. Der größere Anteil der von uns verbauten Batterien basiert gegenwärtig

noch auf Blei. Dies ist nahezu vollständig recyclingfähig und kann wieder in neue Batterien eingebaut werden. Deshalb verwenden wir überwiegend Batterien, deren Blei aus der Sekundärbleigewinnung stammt.

Lithium-Ionen-Batterien

Weiterhin großes Zukunftspotenzial sehen wir in der Lithium-Ionen-Technologie. Deshalb liegt hier mittlerweile ein Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit in puncto elektrischer Antrieb. Bereits 2011 haben wir als erster Hersteller ein Serienfahrzeug mit Lithium-Ionen-Batterie auf den Markt gebracht. 2019 haben wir gemeinsam mit der Triathlon Holding GmbH das Unternehmen JT Energy Systems gegründet, um die Produktionskapazitäten für Lithium-Ionen-Batterien zu erhöhen. Bis 2025 wollen wir eine Lithium-Ionen-Batterien-Ausrüstungsquote unserer Fahrzeuge von 70 Prozent erreichen. Darüber hinaus entwickeln wir unser Geschäftsmodell kontinuierlich weiter, zum Beispiel mit passgenauen Mietmöglichkeiten oder garantierter Rücknahme der Batterie. Neben der Nutzung in Jungheinrich Fahrzeugen sehen wir großes Wachstumspotenzial bei unseren ganzheitlichen Energielösungen in neuen Anwendungsfeldern (Jungheinrich Powertrain Solutions). Hier stellen wir unsere Batterien und Expertise im Bereich der Energiesysteme auch anderen Herstellern, unter anderem aus der Bau- und Landmaschinen-Industrie, zur Verfügung und treiben so die Elektromobilität branchenübergreifend voran.

Auch wenn Lithium-Ionen-Batterien eine sehr lange Lebensdauer haben, spielen Wiederverwertungsmöglichkeiten eine große Rolle. Lithium-Ionen-Batterien enthalten zum Teil seltene Erden, und auch das Lithium selbst ist ein wichtiger Rohstoff. Daher verleiht JT Energy Systems gebrauchten Batterien ein sogenanntes „zweites Leben“ und verbaut gebrauchte Jungheinrich Lithium-Ionen-Batteriemodule in hochflexible Batteriespeicher. Im Laufe des Jahres 2022 wird mit 25 Megawatt Spitzenleistung eine der leistungsfähigsten Anlagen der Bundesrepublik Deutschland im Freistaat Sachsen errichtet, um die Fertigung von CO₂e-neutralen Batterien zu unterstützen. Auch hier zeigen wir, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen möglich ist und wie wir das Prinzip der Kreislaufwirtschaft auf unsere Produkte übertragen.

UMWELTRELEVANZ UNSERES UNTERNEHMENS

Als produzierendes Unternehmen ist Jungheinrich auf den Einsatz verschiedenster Energieträger angewiesen. Die wesentlichen Energieträger unserer Produktionsstandorte sind Erdgas, Heizöl, Diesel, Benzin, Strom und Fernwärme. Mit der Umstellung auf Ökostrom an allen Standorten in Deutschland und dem zusätzlichen Bezug von CO₂e-neutraler Fernwärme am Standort Norderstedt konnten wir unsere Umweltauswirkungen erheblich verringern. Im Jahr 2021 haben wir in Deutschland keine Scope 2-Emissionen verursacht²⁾. Weitere

1) Grauguss ist eine Eisen-Kohlenstoff-Legierung.
2) Ohne extern geladene Elektrofahrzeuge



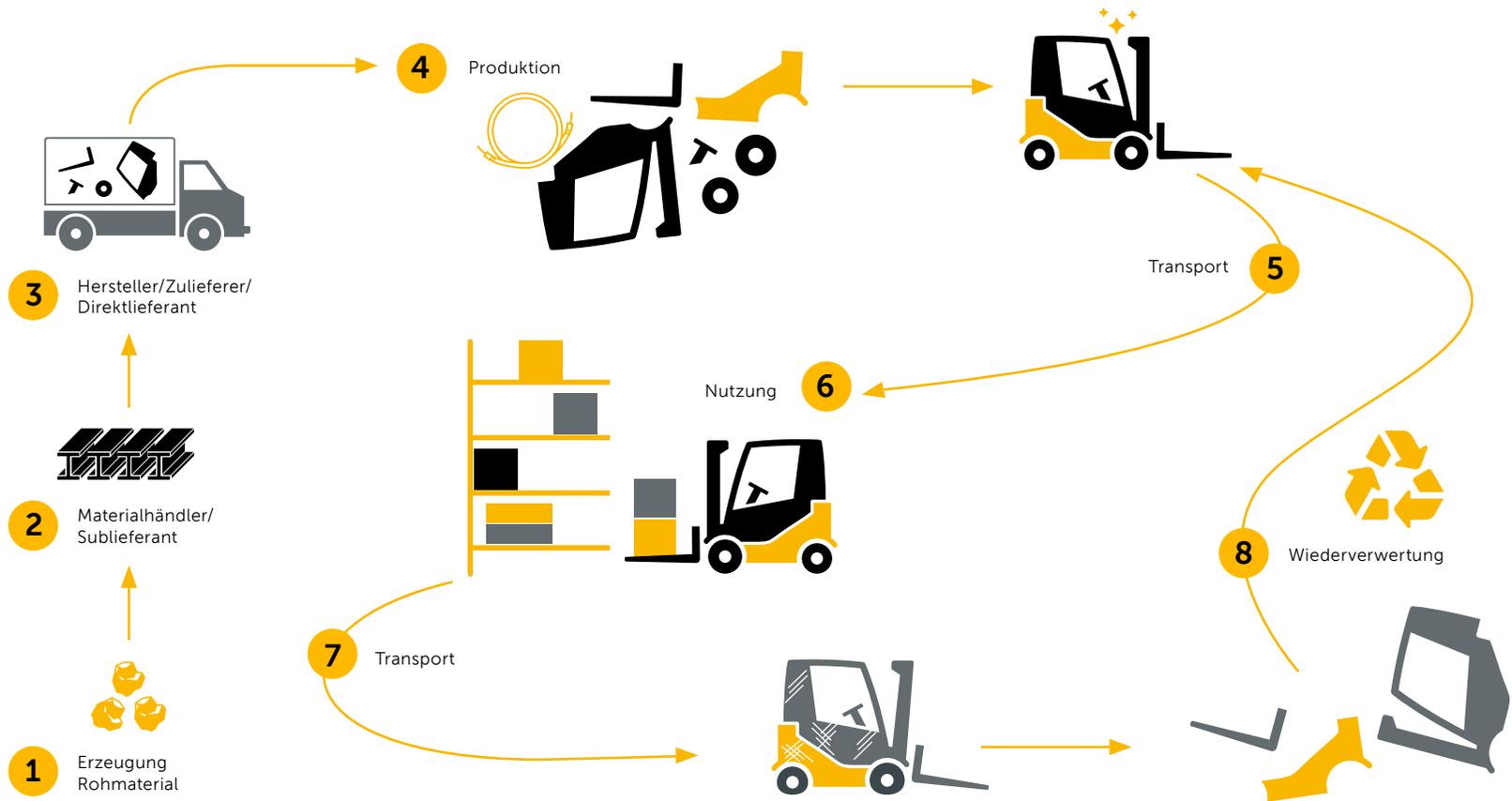
**ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**



Länder mit Direktvertriebsgesellschaften (zum Beispiel Österreich und Spanien) haben ebenfalls bereits auf Ökostrom umgestellt. Noch fehlende Einheiten werden dies in den kommenden Jahren tun¹⁾. Auch der direkte Einsatz von regenerativen Energien an unseren Standorten wird kontinuierlich ausgeweitet. So haben wir beispielsweise Ende letzten Jahres die Dachfläche unserer Konzernzentrale mit einer Photovoltaikanalage ausgestattet und eine bestehende Anlage am Produktionsstandort Moosburg übernommen. Damit wir die von uns eingesetzte Energie so effizient wie möglich nutzen können, arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Gebäude, Maschinen, Anlagen und Prozesse energetisch zu optimieren und zu modernisieren. In den vergangenen Jahren konnten wir zum Beispiel durch die sukzessive Umrüstung auf LED-Leuchtmittel

den Verbrauch von Leuchtmitteln und Strom erheblich reduzieren. Damit wir unser Ziel der Klimaneutralität erreichen können, werden wir auch in Zukunft im Gebäudebereich klimaneutrale Technologien einsetzen.

Im Vertrieb entstehen aufgrund unserer umfassenden Servicetätigkeiten verhältnismäßig hohe CO₂e-Emissionen. Daher bieten wir unseren Servicetechnikerinnen und -technikern Sprit-Spar-Trainings an und arbeiten stetig daran, das Gewicht und die Zuladung unserer Kundendienstwagen zu optimieren. An geeigneten Standorten kommen zudem Elektroautos zum Einsatz, welche unsere direkten Emissionen weiter reduzieren. Darüber hinaus haben wir im Rahmen eines Pilotprojektes einen klimaneutralen Kundenservice in Norwegen ins Leben gerufen. Für das Geschäftsjahr 2022 ist eine Ausweitung auf die Länder Niederlande und Großbritannien geplant.

1) Strom aus erneuerbaren Energien soll überall da bezogen werden, wo es Markt und Staat zulassen.

Wir schaffen ganzheitliche Emissionstransparenz im Unternehmen

Um die Klimawirksamkeit des Unternehmens zu ermitteln und ganzheitlich Transparenz zu schaffen, gehen wir bei der Erfassung unserer CO₂e-Emissionen entsprechend den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols vor. Wir berücksichtigen bei der Datenerfassung alle Gesellschaften, an denen Jungheinrich einen Stimmrechts- und Kapitalanteil von mehr als 50 Prozent¹⁾ hält („Control Approach“). Zusätzlich unterteilen wir die CO₂e-Emissionen von Jungheinrich in

drei Scopes und erfassen so die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette: in der Lieferkette (sogenannte vorgelagerte Scope 3-Emissionen), in den eigenen Betrieben (sogenannte Scope 1- und Scope 2-Emissionen) sowie resultierend aus Jungheinrich Produkten und Lösungen beim Kunden (sogenannte nachgelagerte Scope 3-Emissionen). Die Grafik „Relevante CO₂e-Emissionen für Jungheinrich“ verdeutlicht die auftretenden Emissionsquellen, die wir systematisch mit Blick auf die im Kyoto-Protokoll gelisteten Treibhaus-

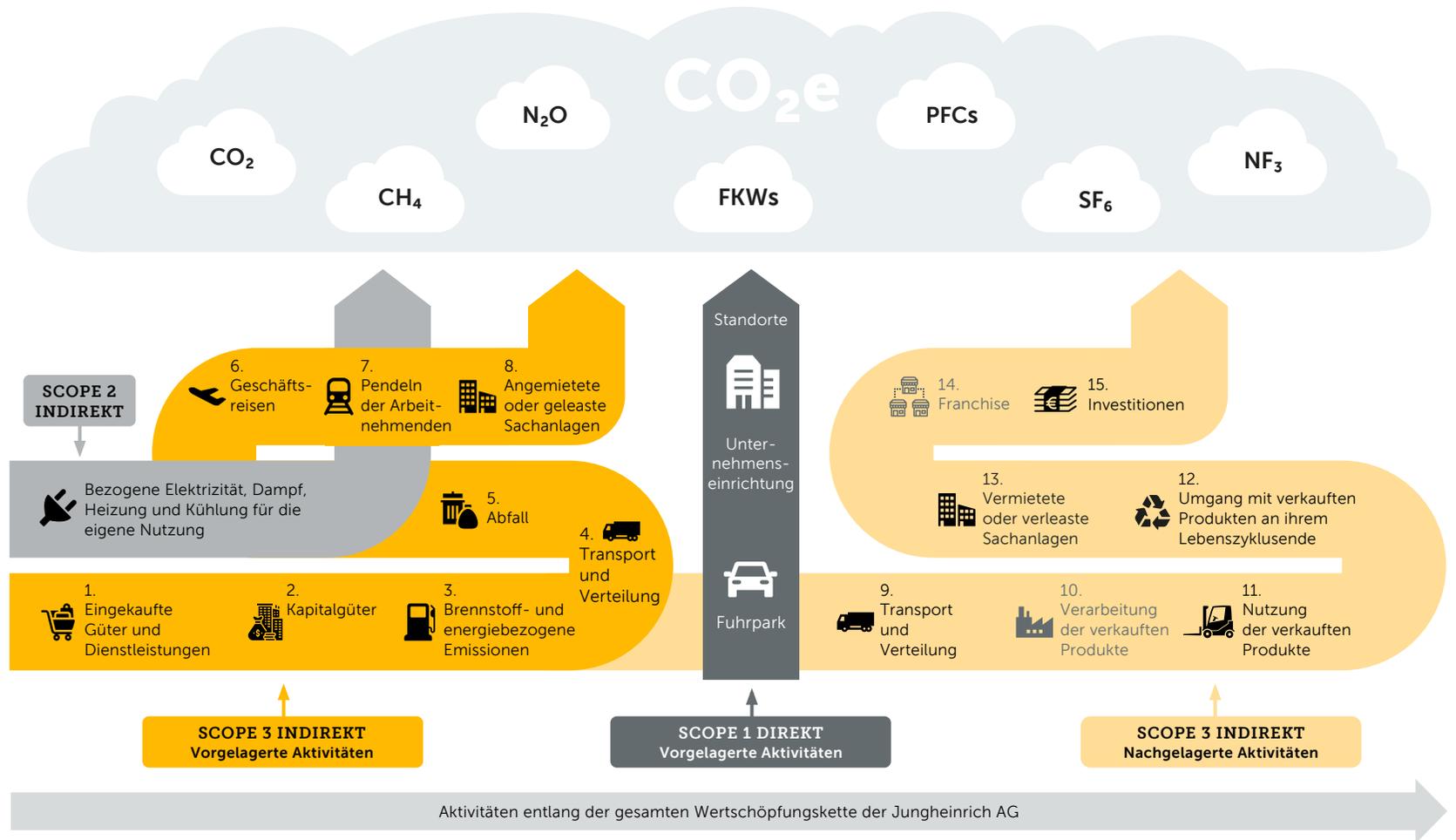


ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS
WEITERE INFORMATIONEN

NACH VORGABEN DES GREENHOUSE GAS PROTOCOLS: RELEVANTE CO₂e-EMISSIONEN FÜR JUNGHEINRICH²⁾



1) Siehe Konzernanhang [Seite 144 ff.]

2) Bei den Scope 3-Emissionen sind für uns alle Kategorien bis auf 3.10 (Verarbeitung der verkauften Produkte) und 3.14 (Franchise) relevant.



**ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

gase analysieren. Die Anwendung dieser international anerkannten Methode zum Bestimmen von Treibhausgasemissionen hilft uns dabei, unsere direkt und indirekt verursachten sowie alle weiteren mit uns in Verbindung stehenden indirekten Klimawirkungen zu identifizieren.

Die Corona-Pandemie hatte auch im vergangenen Jahr Auswirkungen auf unsere Umweltbilanz. 2020 waren fast alle Energiekennzahlen coronabedingt rückläufig und lagen unter den Werten des Jahres 2019. Aufgrund von Nachholeffekten lagen sie jedoch wieder über dem Vorjahr, im Wesentlichen jedoch unter denen des Geschäftsjahres 2019. Durch die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien und CO₂e-neutrale Fernwärme in Deutschland und an weiteren Standorten sind diese Werte für unsere Scope 2-Emissionen nochmals deutlich unter die Kennzahlen der Vorjahre gefallen.

ENERGIEVERBRAUCH ¹⁾

	2021	2020	2019
Erdgas in kWh ²⁾	50.393.583	44.536.444	48.344.885
Heizöl in kWh	1.514.197	1.724.908	1.826.020
Diesel in l	10.094.990	9.765.251	11.784.792
Benzin in l	450.141	226.717	422.898
Ethanol in l	48.365	52.571	40.619
Öffentlicher Strom in kWh ^{3), 4)}	56.333.950	54.151.080	58.737.320
Fernwärme in kWh	11.563.197	9.596.340	11.250.715

Ein relevanter Hebel für die Berechnung von Scope 2-Emissionen ist der CO₂-Umrechnungsfaktor des lokalen Strommixes des jeweiligen Standortes. Jedes Land (Location-based-Ansatz) und jeder Energieanbieter (Market-based-Ansatz) haben einen individuellen CO₂-Umrechnungsfaktor. Dabei ist der genaue Faktor vom jeweiligen Energieanbieter für die Berechnung am genauesten, jedoch nicht immer verfügbar. Seit 2019 arbeiten wir daran, die Transparenz und damit unsere Datenqualität zu erhöhen.

- 1) Die angegebenen Kennzahlen gelten für die Werke Norderstedt, Lüneburg, Moosburg, Degernpoint, Landsberg, Dresden und Qingpu (China), das Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen, die Konzernzentrale in Hamburg, den IT-Standort in Hamburg und die Vertriebsseinheiten Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland (2019 exklusive Frankfurt), Frankreich, Italien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Spanien sowie Tschechien (2019 exklusive Hněvotín); nur Standorte ab 50 Beschäftigten; die Werte sind teilweise geschätzt und aufgrund einer besseren Datenbasis sowie nachträglicher Korrekturen der Vorjahre angepasst.
- 2) Inklusive Erdgasverbrauch zur Erzeugung von Strom durch das Blockheizkraftwerk in Degernpoint.
- 3) Ohne extern geladene Elektrofahrzeuge
- 4) Nur Fremdstrombezug, da Strom für das Blockheizkraftwerk über den Erdgasverbrauch erfasst wird.
- 5) Brasilien und Russland
- 6) Quelle der Emissionsfaktoren: IEA, DEFRA und lokale Energieversorger
- 7) Bei einer unterjährigen Umstellung auf Ökostrom wurde der CO₂-Faktor anteilig hochgerechnet.
- 8) Exklusive Großbritannien

DATENQUALITÄT CO₂-UMRECHNUNGSFAKTOREN

	2021	2020	2019
Anzahl Länder Location-based	2 ⁵⁾	4	12
Anzahl Länder Market-based	13	11	3

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN ^{1), 6)}

in t CO ₂	2021	2020	2019
Direkte THG-Emissionen nach Scope 1	36.606	34.553	41.469
Indirekte THG-Emissionen nach Scope 2 ^{3), 7)}	5.560	16.342	19.993

Abfall als Ressource

Unabhängig davon, ob es sich um gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle handelt – beide können wertvolle Ressourcen für eine sinnvolle Verwertung oder sogar ein zweites Leben sein. Bei der Entsorgung von Abfällen aus Produktionsstandorten, Vertriebsseinheiten und anderen Standorten geht der größte Teil in die stoffliche oder thermische Verwertung. Wir sind der Meinung, dass wir aus einem linearen Materialverbrauch, der geprägt ist von Rohstoffgewinnung, -transport und -verarbeitung, Nutzung der Produkte und Entsorgung an ihrem Lebensende, ein Kreislaufwirtschaftsprinzip für natürliche Ressourcen entwickeln müssen. Dabei ist es unser Ziel, unsere Produkte so zu entwickeln, herzustellen und zu betreiben, dass wir die Wiederverwertbarkeit (Recycling) erhöhen, die Wiederbenutzung (Refurbishment) ermöglichen und die Gewinnung von Rohstoffen aus Aufbereitung (Recovering) maximieren.

GESAMTGEWICHT DES ABFALLS ¹⁾

in t	2021	2020	2019 ⁸⁾
Menge gefährlicher Abfall gesamt	5.239	4.311	4.649
Stoffliche Verwertung	3.791	3.300	3.602
Thermische Verwertung	353	312	345
Beseitigung (Deponie)	1.095	699	701
Menge ungefährlicher Abfall gesamt	11.036	10.277	11.854
Stoffliche Verwertung	8.801	8.050	8.937
Thermische Verwertung	1.057	1.105	1.528
Beseitigung (Deponie)	1.178	1.122	1.388

EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Zur Erreichung des EU-Ziels der Klimaneutralität bis 2050 wurde der Aktionsplan der Europäischen Kommission zur Umlenkung der Kapitalströme auf eine nachhaltige Wirtschaft erarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Aktionsplanes ist die EU-Taxonomie-Verordnung, da sie ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten bietet.

Gemäß den diesjährigen Anforderungen (Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung sowie Art. 8 und Art. 10 Abs. 2 des Art. 8 delegierter Klima-Rechtsakt) berichtet der folgende Abschnitt über die erforderlichen Angaben zu den ersten beiden Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ der EU-Taxonomie-Verordnung. Als Mutterunternehmen stellen wir für das Geschäftsjahr 2021 prozentual die taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Anteile des Konzernumsatzes (Umsatzerlöse), der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) dar.

Jungheinrich berichtet die Kennzahlen ausschließlich für die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, ohne Angabe der Vorjahreswerte. Die Angaben zu den Kennzahlen erfolgen aggregiert, das bedeutet ohne eine Differenzierung nach den relevanten Wirtschaftstätigkeiten. Dies entspricht den Erleichterungsvorschriften für die erstmalige Berichterstattungsperiode.

Die am 2. Februar 2022 veröffentlichte „Draft Commission Notice“ wurde, soweit es unser Aufstellungsprozess zugelassen hat, berücksichtigt. Die komplexe und qualitätsgesicherte Erhebung der notwendigen Angaben in Bezug auf CapEx und OpEx konnte aufgrund des Veröffentlichungszeitpunktes nicht vollumfänglich vorgenommen werden.

UNSERE TÄTIGKEITEN

ANTEIL TAXONOMIEFÄHIGER UND NICHT TAXONOMIEFÄHIGER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN AN UMSATZERLÖSEN, CAPEX UND OPEX

in %	Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	Anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten
Umsatzerlöse	55	45
Investitionsausgaben (CapEx)	2	98
Betriebsausgaben (OpEx)	4	96

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Wir haben die relevanten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten auf Basis unserer Aktivität als Lösungsanbieter für die Intralogistik geprüft und den folgenden Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet (gemäß Anhang I und II des delegierten Klima-Rechtsaktes):

TAXONOMIEFÄHIGE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Taxonomiefähige Tätigkeit (Nummer/Name)	Beschreibung	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel
3.4 Herstellung von Batterien	Herstellung von Elektro-batterien (Lithium-Ionen- und Blei-Säure-Batterien)	✓	✓
3.6 Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	Herstellung von elektrischen Flurförderzeugen	✓	
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Leasing von Elektrofahrzeugen	✓	✓
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Umstellung auf LED-Leuchtmittel, Installation von Belüftungsanlagen, Fassadensanierung	✓	✓
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	Elektroladestationen (Elektrostapler, Elektroautos)	✓	✓
7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Erneuerung Gebäudeleittechnik, Zähler für die Stromerfassung von Dritten	✓	✓
7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Batteriespeichergeräte, Installation von Photovoltaikanlagen	✓	✓

Zuweisung von Umsatzerlösen, CapEx und OpEx zu einem Umweltziel

Die Tätigkeiten von Jungheinrich wurden dem Ziel „Klimaschutz“ zugeordnet, womit eine Doppelzählung ausgeschlossen wird.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN



**ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

UNSERE KPI UND DARSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Zu den relevanten Leistungsindikatoren (KPI) gehören Umsatzerlöse, CapEx und OpEx. Für das Geschäftsjahr 2021 werden die KPI in Bezug auf unsere taxonomiefähigen Aktivitäten (Zähler) im Verhältnis zu den taxonomiefähigen zuzüglich nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) offengelegt (nach Art. 10 Abs. 2 des Art. 8 delegierter Klima-Rechtsakt).

Prozess der Datenerhebung und Validierung

Um über die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Geschäftsjahr 2021 zu berichten, hat Jungheinrich

- die Geschäftstätigkeiten des Konzerns überprüft und infrage kommende Tätigkeiten identifiziert,
- auf zentraler Ebene eine detaillierte Analyse von Umsatzerlösen, CapEx und OpEx in Bezug auf die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt,
- relevanten Tochtergesellschaften ein Abfrageformblatt für CapEx und OpEx zur Verfügung gestellt, das es ihnen ermöglicht, Angaben für jede der taxonomiefähigen Tätigkeiten, die den Konzern betreffen können, zu melden und
- ein Team beauftragt, die Tochtergesellschaften bei Rückfragen zu unterstützen sowie die gemeldeten Daten zu konsolidieren und zu prüfen.

Zusammenfassend wurden somit alle wesentlichen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx, die als taxonomiefähig identifiziert wurden, ausgewiesen.

KPI Umsatzerlöse

Für den KPI Umsatzerlöse wurde das zurückliegende Geschäftsjahr betrachtet. Der KPI Umsatzerlöse ergibt sich aus dem Quotienten des wie folgt definierten Zählers und Nenners:

- Der Nenner des KPI Umsatzerlöse basiert auf unserem konsolidierten Nettoumsatz gemäß IAS 1.82(a). Weitere Einzelheiten zur Darstellung des konsolidierten Nettoumsatzes sind in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung auf [Seite 79], [Seite 86 f.] und [Seite 99 f.] dargestellt.
- Der Zähler des KPI Umsatzerlöse ist definiert als der Nettoumsatz, der mit den Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erzielt wird.

KPI CapEx

Der KPI CapEx ist definiert als die nach der EU-Taxonomie-Verordnung anrechenbaren Investitionen (Zähler) geteilt durch unsere Gesamtinvestitionen (Nenner), die im Folgenden beschrieben werden:

- Der Nenner ergibt sich aus den Zugängen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen. Hierzu gehören auch diejenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, sowie solche, die sich ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwertes ergeben. Auch der Erwerb von Sachanlagen (IAS 16), immaterielle Anlagewerte (IAS 38), Nutzungsrechte (IFRS 16) und gehaltene Immobilien im Sinne der Finanzinvestition (IAS 40) werden berücksichtigt. Zugänge, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben, sind ebenfalls Teil der Gesamtinvestitionen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht in CapEx enthalten, da er gemäß IAS 38 kein immaterieller Vermögenswert ist. Der Nenner entspricht der Summe der im Konzernanhang dargestellten Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten [Seite 104 ff.] und Sachanlagen [Seite 107 ff.].
- Der Zähler besteht aus den folgenden Kategorien entsprechend den taxonomiefähigen Investitionsausgaben:
 - a) Investitionen im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit wirtschaftlichen Tätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Kategorie A, im Sinne des Anhang 1, Abschnitt 1.1.2.2, zur Ergänzung der Verordnung 2020/852): Wir gehen davon aus, dass Wirtschaftsgüter und Verfahren mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, wenn sie als wesentlicher Bestandteil für die Durchführung einer Wirtschaftstätigkeit erforderlich sind.
 - b) Investitionen, die Teil eines Investitionsplanes sind, um eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit auf die Taxonomiekonformität hin auszurichten oder zu erweitern (Kategorie B). Investitionspläne im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung wurden nicht erstellt, es wurden dementsprechend keine Investitionen im Sinne dieses Abschnittes erfasst.
 - c) Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Erzeugnissen aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen, die es ermöglichen, dass bestimmte Zieltätigkeiten (in der Regel unsere nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten) kohlenstoffarm werden oder zu Treibhausgasreduktionen führen (Kategorie C). Sie werden ebenfalls nach der EU-Taxonomie-Verordnung als taxonomiefähige Investitionen betrachtet, wenn das gekaufte Erzeugnis beziehungsweise die Einzelmaßnahme der Beschreibung der jeweiligen Wirtschaftstätigkeit entspricht.

Um eine Mehrfachzählung beim KPI CapEx zu vermeiden, haben wir die Investitionen im Zusammenhang mit eingekauften Erzeugnissen und Einzelmaßnahmen nur einmal gezählt. Sie sind bereits unter Kategorie A berücksichtigt (zum Beispiel Investitionen im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, insbesondere unsere Produktionsgebäude).



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**
KONZERNABSCHLUSS
**WEITERE
INFORMATIONEN**

KPI OpEx

Der KPI OpEx ist definiert als für die EU-Taxonomie-Verordnung anrechenbare Betriebsausgaben (Zähler) geteilt durch die im Nachfolgenden beschriebenen Betriebsausgaben (Nenner).

- Der Nenner besteht aus direkten, nicht aktivierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge, Wartung und Instandhaltung sowie sonstige direkte Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen beziehen. Dazu gehören:
 - › nicht aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung wie im Konzernanhang gemäß IAS 38.126 dargestellt [Seite 105].
 - › Instandhaltungs- und Reparaturkosten des Sachanlagevermögens
 - › Aufwendungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die gemäß IFRS 16 wie im Konzernanhang dargestellt ermittelt wurden [Seite 108]. Auch wenn geringwertige Leasingverhältnisse nicht explizit im Art. 8 des delegierten Klima-Rechtsaktes erwähnt werden, haben wir die Gesetzgebung so interpretiert, dass diese Leasingverhältnisse Bestandteil sind.
- Für den Zähler der Betriebsausgaben wurden die den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten direkt zurechenbaren Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewertet. Darüber hinaus wurden, unter Anwendung von Wesentlichkeitsbetrachtungen, die entsprechenden Betriebsausgaben durch Abfrage in einzelnen Gesellschaften erfasst. Nach der Überprüfung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurden die oben genannten Betriebsausgaben aufgenommen.

Bezüglich des Vorgehens im Zusammenhang mit Doppelzählungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben des KPI CapEx.

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE
INFORMATIONEN

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse	GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
ORGANISATIONSPROFIL				EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN			
102-1	Name der Organisation	84		102-40	Liste der Stakeholdergruppen	17	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	17, 46 ff.		102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	17	
102-3	Ort des Hauptsitzes	84		102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	17	
102-4	Betriebsstätten	46 f., 158		102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	17	Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, F&E
102-5	Eigentum und Rechtsform	40 f., 84		VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG			
102-6	Bediente Märkte	17, 55		102-45	Entitäten, die in den Konzern- abschlüssen erwähnt werden	144 ff.	
102-7	Größenordnung der Organisation	2		102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	14	
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24	Guter Arbeitgeber	102-47	Liste der wesentlichen Themen	14	
102-9	Lieferkette	29		102-48	Neuformulierung der Informationen	13	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	10 f.		102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	13	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	13		102-50	Berichtszeitraum	13	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	12, 22	Normen und Standards	102-51	Datum des aktuellsten Berichts	13	
STRATEGIE				102-52	Berichtszyklus	13	
102-14	Aussagen der Führungskräfte	4		102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	161	
ETHIK UND INTEGRITÄT				102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	13	
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	18 ff.	Verantwortungsvolles Management	102-55	GRI-Inhaltsindex	35	
FÜHRUNG				102-56	Externe Prüfung	13, 38 f.	
102-18	Führungsstruktur	14	Verantwortungsvolles Management				
102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	14					



**ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN – ÖKONOMIE

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
MARKTPRÄSENZ			
202-1	Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	26	Guter Arbeitgeber
202-2	Lokal angeworbene Führungskräfte	26	Guter Arbeitgeber
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG			
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	20	Compliance & Korruption
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	19 f.	Compliance & Korruption
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	20	Compliance & Korruption

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN – ÖKOLOGIE

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
MATERIALIEN			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	28	Materialien (ressourcenschonende Produkte)
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	28	Materialien (ressourcenschonende Produkte)
ENERGIE			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	31	Energie (Verbrauch & erneuerbare Energien)
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	27 f.	Umweltfreundliche Produkte/ Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, F&E
EMISSIONEN			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	31	Energie (Verbrauch & erneuerbare Energien)
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	31	Energie (Verbrauch & erneuerbare Energien)
ABFALL			
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	31	Abfall & Recycling



**ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN – SOZIALES

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN			
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	21	Transparenz in der Lieferkette
BESCHÄFTIGUNG			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	24	Guter Arbeitgeber
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ			
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfall-tage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	25	Arbeitssicherheit und Gesundheit
AUS- UND WEITERBILDUNG			
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenz der Angestellten	25	Aus- & Weiterbildung
VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT			
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	26	Guter Arbeitgeber
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	26	Guter Arbeitgeber
KINDERARBEIT			
408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	21, 26	Transparenz in der Lieferkette

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
ZWANGS- UND PFLICHTARBEIT			
409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- und Pflichtarbeit	21, 26	Transparenz in der Lieferkette
SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	21	Transparenz in der Lieferkette
KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	22 f.	Produktqualität & -verbesserung/Kundengesundheit & -sicherheit
SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	19	Gesetzestreue
LIEFERKETTE			
eigener Indikator		22	Material Compliance



**ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTS- PRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DER NICHTFINANZIELLEN BERICHT- ERSTATTUNG

An die Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt EU-Taxonomie-Verordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben der Gesellschaft, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt EU-Taxonomie-Verordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

UNABHÄNGIGKEIT UND QUALITÄTSSICHERUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder



ÜBER JUNGHEINRICH
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster
gesonderter nichtfinanzieller
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

**WEITERE
INFORMATIONEN**

Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt EU-Taxonomie-Verordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund

des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

PRÜFUNGSURTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt EU-Taxonomie-Verordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG FÜR DEN VERMERK

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Hamburg, den 29. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

Theres Schäfer
Wirtschaftsprüferin